

# Samstag

## Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Halle-Zeitung“ erscheint an jedem Montag und Donnerstag. Der monatliche Bezugspreis (einschließlich 2.00 Reichsmark, die Post 2.10 Reichsmark u. 26 Pfennig Zustellgebühr). Einmalige Anzeigen: 1.50 Reichsmark, durch den Anzeigen-Abdruck: 2.00 Reichsmark. Die Anzeigen werden nach Kolumnen-Zellen berechnet, die Zeile 0.25 Reichsmark.

### Neues in Kürze.

Aus einem Besuch des preussischen Finanzministers, Dr. Höpfer-Wischoff, bei dem Landespräsidenten von Lippe schließt man, daß die Anschlagsfrage Lippe an Preußen sowie der Finanzausgleich erörtert wurden.

Der Preussische Staatsrat beschloß, gegen das vom Landtag verabschiedete Gesetz über das Dienstentkommen der Gewerbe- und Handelsleute und Lehrerinnen in den Berufsschulen Einspruch zu erheben. Bekanntlich bestimmt diese Vorlage, daß die planmäßig angestellten Lehrpersonen der Berufsschulen ein Grundgesetz nach den für die unmittelbaren Staatsbeamten jeweils geltenden Besoldungsgruppen A 9, A 10 und A 11 erhalten sollen. Die Gewerbelehrerinnen sollen zehn Prozent weniger Gehalt bekommen als die Lehrer.

Oberreichsanwalt Werner hat dem zweiten Bundespräsidenten des Reichsbanners, Karl Höltelmann mitgeteilt, daß er das Verbot wegen Landesverrats gegen ihn eingestellt hat.

Gestern wurde in Warschau die deutsch-polnische katholische Konferenz eröffnet. Der Führer der deutschen Delegation ist Pfarrer Hoffmann (Breslau). Die Konferenz soll drei Tage dauern. Es werden Fragen der Propaganda des Friedensgebührens durch Dogmen der katholischen Kirche beraten.

In Kufstein (Osterreich) beschloß gestern etwa 2000 Sozialisten einen Volkspropagandazug der Christlich-Sozialen zu verhindern. Es kam zu heftigen Zusammenstößen, bei denen die Sozialisten die Frauen ihrer Gegner zerrißen. Der Polizei gelang es schließlich, dem Sarggemenge ein Ende zu bereiten.

Auf einer Festversammlung des Vereines ungarischer Techniker in Szegedin erklärte der Erzbischof Tolof: „Ich bin gekommen, um Zeugnis dafür abzulegen, daß ich mich mit Leib und Seele als Ungar fühle. Ich werde Ungarn in der Aufgabe unterstützen, die heilige ungarische Staatsmone wieder anzufachen, damit sie wieder in ihrem tausendjährigen Glanze erstrahlt.“

Der neue französische Zolltarif gibt allseits zu Bedenken Anlaß. So wird aus Holland gemeldet, daß sich zahlreiche Industrieurten durch den neuen französischen Zolltarif bedroht sehen. Die holländische Regierung habe daher ihren Pariser Gesandten beauftragt, bei der französischen Regierung eine für Holland günstige Abänderung der Tarifvorlage zu bewirken.

Aus Paris verlautet, daß der amerikanische Vertreter des Panamakanals, Monoco, vor der Presse eine halbseitige Erklärung abgegeben habe, nach der die Anteile für Polen angeblich 70 Millionen, sei, und zwar in einer Höhe von 70 Millionen Dollar.

Der schweizerische Bundesrat beschloß gestern gegenwärtig a. mit dem von Italien geplanten Einfuhrverbot für Elektrizität, wodurch eine Reihe von Kraftwerken, namentlich in Tessin und Graubünden, früher oder später nachteilig betroffen würden. Mit der italienischen Regierung soll eine Verständigung angebahnt werden.

Die Maitänder Welle wurde gestern von den diplomatischen und Konsularvertretern der an der Welle beteiligten Staaten befragt. Deutschland war außer durch Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius durch Reichsstatistiker von Wittich und Grafen und Generalinfin Schimidt (Maidland) vertreten. Dr. Curtius erklärte einem italienischen Pressevertreter gegenüber, er hoffe, daß die internationale Wirtschaftskonferenz Entscheidungen für den Warenverkehr zwischen beiden Ländern bringen werde.

Der italienische Unterrichtsminister Fedele ist bei einem Automobilunfall ernstlich verletzt worden. Er wurde sofort operiert und dürfte in einigen Tagen wieder vollständig hergestellt sein.

Der Sowjetunionminister Tschichserin, der sich zuletzt an der Riviera aufhielt, ist durch die Geistesgegenwart eines Gausseus vom sicheren Tot gerettet worden. Vor seinem in voller Fahrt befindlichen Auto tauchte plötzlich ein Laikaun an! dem es in letzter Sekunde noch ausweichen konnte, wobei es jedoch so stark an eine Felswand geprallt wurde, daß es fast völlig in Trümmer ging.

### Rußland nähert sich dem Völkerbund.

#### Ein russischer Beobachter für die Weltwirtschaftskonferenz.

Aus Moskau wird gemeldet, daß über die Beteiligung der Sowjetunion an der Weltwirtschaftskonferenz noch keine Entscheidung gefallen ist. Während radikale Elemente der Sowjetregierung durchaus gegen die Beteiligung seien, lehnen sich die Wirtschaftler für die Beteiligung ein. Man ist sich damit, daß ein Minister werden ein Beobachter entsandt werden wird. Ueber die Beteiligung an der Weltwirtschaftskonferenz ist auch noch keine endgültige Entscheidung getroffen.

Der Zweck der jetzigen plötzlichen Auslösung Rußlands von dem Schweiß ist in erster Linie ganz offenbar der, das bisherige äußerliche Haupthindernis für Rußlands Teilnahme an Genfer Tagungen, nämlich die russisch-schweizerische Spannung, zu beseitigen, um an den Genfer Tagungen in nächster Zeit teilnehmen zu können, sobald es Rußland zweckmäßig erscheint. Das jetzige Gerücht, es sei noch keine Moskauer Entscheidung über die Teilnahme gefallen, ist lediglich Theaterpiel. Grundtatsache ist, daß man nach Genf gehen will. Der tiefere Grund dieser plötzlichen Annäherung Rußlands an den Westen und seinen Völkerbund dürfte einerseits der jetzige offensichtliche Mißerfolg des Bolschewismus in China und andererseits der Gedanke sein, den bei den letzten Weltwirtschaftskonferenzen besonders stark zutage getretenen Gegensatz zwischen England und Frankreich zu beseitigen, um auf diese Weise mit Frankreich Englands Einfluß im Völkerbund zu brechen.

Es wäre durchaus nicht überflüssig, wenn Rußland in Kürze der Antrag auf Aufnahme in den Völkerbund stelle, was England in die allerpersönliche Verlegenheit bringen und ein außerordentlich gefährliches und für England gefährliches russischer Gegenstand gegen die englischen Zuhörer in London.

#### Russische Zuhörer in London.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der russische Gesandtschaftsträger in London, Kosenko, dem „Foreign Office“ davon Mitteilung gemacht, daß die Beteiligung des russisch-schweizerischen Konfliktes die Einmischung der Sowjetregierung zum Völkerbunde nicht beeinflussen werde. Weiter erklärte er bezüglich der russisch-englischen Beziehungen, daß die Sowjetregierung bereit sei, Verhandlungen aufzunehmen, um das englisch-russische Verhältnis zu bessern. Die englische Regierung hat sich jedoch gegen diese Vorschläge angeblich ablehnend verhalten.

Gegenüber der russischen Bereitschaft, die Beziehungen zu England zu bessern, bedeutet das Dementi bezüglich des Völkerbundeintritts in Wirtschaftlichkeit gar keine Abgabe an den Völkerbund sondern eher die Drohung: Wenn sich England zur Verständigung mit uns bereit zeigt, verzichten wir auf Völkerbundeintritt. Seit 1918 aber nicht bereit, so wendet sich das Völkerbund, dann gehen wir in den Völkerbund und legen im Grunde mit euren dortigen Gegnern euren Einfluß im Völkerbunde lasen.

### Der Schulstreik

#### in Ost-Oberschlesien.

Aus Katowitz wird gemeldet: In einer Besprechung zwischen dem Wojwoden und dem Geschäftsführer des deutschen Volksbundes, Abg. Ullis, hat der Wojwode folgende Erklärung abgegeben:

Der Erlaß polizeilicher Strafbeschlüsse gegen Eltern, die ihre Kinder für die deutsche Minderheitschule angemeldet und sie nicht der polnischen Schule zugewandt haben, ist mit dem 3. April in Kraft getreten. Die Schulleiter haben Anweisung erhalten, neue Anträge auf Veränderung von Schulstrafen nicht mehr zu stellen. Die Polizeibehörden sind angewiesen worden, die noch bei ihnen stehenden Schulstrafen einzustellen. Den Gerichtsbehörden ist der Völkerbundeintrittsbeschluss vom 12. März 1927 mitgeteilt worden.

Der Wojwode hat die Auffassung neuer Eltern derjenigen Kinder angeordnet, die sich im Schulstreik befinden. Diese Kinder sollen baldmöglichst den Minderheitschulen zugewandt werden. Die etwa spätere Sprachprüfung durch den schweizerischen Schulsaum wird dadurch nicht berührt.

Bei der Unterbrechung wurde auch die Rückzahlung bereits bezahlter Strafen angeordnet. Der Wojwode stellt sich auf den Standpunkt,

### Eine Militärspionage-Zentrale in Moskau ausgehoben.

Nach einer Meldung aus Moskau hat die Staatspolizei eine monarchoistische Gruppe ausgehoben, die sich „Anhänger des ehemaligen Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch“ nannte. Ihre Wirkungsstätte lag in Moskau. Die Gruppe bestand aus einigen der tätigen ausländischen Spionagedienste. Die Unternehmung habe ergeben, daß diese konterrevolutionäre Gruppe Geldmittel aus ausländischen Quellen bezog. Führer der Gruppe sei der in Paris befindliche frühere weisgardische General Kutepow gewesen.

### Freundschaftsvertrag Rußland-Afghanistan.

Gestern ist in Moskau der in der afghanischen Hauptstadt Kabul erfolgte Abschluß eines Freundschafts- und Neutralitätsvertrages zwischen Rußland und Afghanistan bekanntgegeben worden. Die Bekanntgabe erfolgte unter demonstrativer Singspielung des russischen und des persischen Gesandten.

Dieser Freundschaftsvertrag freundschaftlichen Beziehungen Rußlands zu den drei selbständigen Staaten Vorderasiens kommt eine besondere Bedeutung im Zusammenhang mit den von Frankreich geführten Verhandlungen über einen neuen von Frankreich begünstigten Balkanbündnis mit Griechenland, Albanien und Jugoslawien gegen die italienischen Balkanforderungen zustande zu bringen, und im Zusammenhang mit den Verhandlungen zu einer durch Jugoslawien vermittelten Annäherung Frankreichs an Rußland. Rußland hat sich die russisch-schweizerische Auslösung und Rußlands Annäherung an den Völkerbund hinaus, so verändert sich das Bild:

Als Antwort auf die englischen (und japanischen?) Besuche, Sowjetrußland aus China zu verdrängen und in einen Ostasienkrieg zu verwickeln — der dann, wie der einseitige russisch-japanische Krieg, zu einer Revolution in Rußland führen soll — scheint Rußland in Asien sich schon bewußter, russisch-japanischen, dafür aber im Westen von Afghanistan über den Balkan, Frankreich und den Völkerbund eine ganz große diplomatische Gegenaktion gegen England einzuleiten zu wollen.

Das England so etwas fürchtet, ergibt sich daraus, daß es in der Albanienfrage Verständigung mit Frankreich sucht und laut Londoner Meldungen sich ihm gegenüber verpflichtet hat, auf seinen bisherigen Freund Mussolini einen starken Druck zur Beteiligung des italienisch-jugoslawischen Abenteurerlites auszuüben. Wahrscheinlich wird dieser Druck mit Unterstützung an Rußland, und so sind zurzeit alle diplomatischen Beziehungen der europäischen Großmächte in höchster Bewegung: England-Frankreich, England-Italien, Frankreich-Italien, Frankreich-Rußland, Italien-Rußland, Rußland-England, England-Afghanistan. Diese Beziehungen sind leicht abzuwerten, aber möglicherweise fällt dem Zentrum Europas, unserm deutschen Vaterlande, darin eine bedeutsame Rolle zu, und zwar als Vermittler zum Frieden, da im Grunde keine der Mächte, und am wenigsten England, einen neuen alleuropäischen Krieg wünschen und vielmehr auszuscheiden kann.

Das eine Rückzahlung bezahlter Strafen nicht in Frage kommen dürfte. Der Abg. Ullis bestritt die Möglichkeit dieses Standpunktes, der unhaltsamer ist, weil die betreffenden Erziehungsbehörden im Bewußtsein ihres guten Rechts ungenügend angesehen werden muß, ganz abgesehen davon, daß es sich hierbei lediglich um eine unentgeltliche Forderung handelt.

#### Für Deutschland ungenügend.

Zu der Erklärung des polnischen Wojwoden gegenüber dem Abg. Ullis wird in Berliner politischen Kreisen darauf hingewiesen, daß die vom Wojwoden angebotene Regelung als durchaus ungenügend angesehen werden muß, ganz abgesehen davon, daß es sich hierbei lediglich um eine unentgeltliche Forderung handelt.

Die Polen beschuldigen nach der Erklärung des Wojwoden augenscheinlich nur die polnischen, nicht aber die geschichtlichen Strafen einzuführen. Dabei hat seit dem Genfer Beschluß bereits etwa 800 geschichtliche Strafen verbüßt worden. Auch die Ablehnung der Rückzahlung der unentgeltlich erbobenen Strafen ist unbillig.

Trotz aller polnischen Versprechungen bleibt die Forderung der Rückzahlung der unentgeltlich erbobenen Strafen bestehen, darunter vor allem die Einföhrung der angemeldeten Kinder, nur in kleinstem Umfang erfüllt hat.

### Gefahren für den Oberrhein.

Von Dr. Eugen Zanck.

Am 24. März hat die französische Deputiertenkammer einen für das Schicksal der Schiffahrt auf dem Oberrhein von Belohnung bis zum Rhein im weitesten Sinne die wichtigste Entscheidung zugestimmt, der in der deutschen Öffentlichkeit trotz seiner weittragenden Bedeutung nur wenig Beachtung gefunden hat. Der Société des Forces Motrices du Haut-Rhin sollen nämlich durch die Gesetzliche Arbeiten an dem Wasserfall von Rembs übertragen werden, unter gleichzeitiger Anerkennung, daß diese Arbeiten im öffentlichen Interesse liegen. Nach kurzer Generaldebatte wurden die sechs Artikel des Gesetzes angenommen. Es ist für die Bedeutung des Gesetzes bemerkenswert, daß der derzeitige Minister der öffentlichen Arbeiten, der in Deutschland von seiner Rheinpolitik her nur allzu bekannt, um nicht zu sagen berühmte, Hr. Tardieu, ausdrücklich erklärte, das Gesetz sei der erste Akt einer Politik, die man eine Politik der Tatsachen nennen könne. Jetzt sei es Zeit, die durch den Verfallener Vertrag ermöglichte Rheinpolitik einzuleiten, des Abschnitts Straßburg-Basel der Rheinischschiffahrt gelte es sich zu beschäftigen.

Es ist hier der erste Schritt getan zur Durchführung eines von deutscher Seite im Jahre 1903 ausgearbeiteten Planes, nach dem der Wasserfall des Oberrheins zur Spelung von Kraftanlagen und eines internationalen Seetransports Straßburg-Basel herangezogen werden soll.

Der Artikel 308 des Verfallener Vertrages gibt Frankreich das Recht, gewisse den inneren Punkten der französischen Gesetzgebung im ganzen Sinne des Rheins Wasser für bereits gebaute oder noch zu bauende Schiffahrts- und Bewässerungsanlagen oder für jeden anderen Zweck dem Rhein zu entnehmen. Es ist aber ausdrücklich festgelegt, daß die Ausübung dieses Rechtes die Schiffahrt auf dem Rhein nicht beeinträchtigen oder die Schiffahrt erschweren darf. Man glaubte diese Sicherung der Rheinischschiffahrt dadurch gewährleisten zu können, daß alle Bauentwürfe der Rheinischschiffahrt vor ihrer Fertigstellung, ob diese Abänderung erfüllt ist, vorzulegen sind. Im April 1925 hat die Rheinischschiffahrtskommission die französischen Pläne gebilligt, gleichzeitig aber Deutschland und die Schweiz ermahnt, den Rhein zwischen Basel und Straßburg zur Erleichterung der Schiffahrt zu regulieren.

Dieser Beschluß ist ein politisches Kompromissstück. Zunächst ist einmal festzustellen, daß durch die Ausführung des französischen Projektes die Schiffahrt zwischen Basel und Straßburg nach Fertigstellung des Kanals nicht nur erhöht, sondern praktisch unendlich gemacht und auf den Kanal — hinübergezogen wird. Die Rheinischschiffahrtskommission selbst hat das dem Rhein durch den Kanal erwogene Wasser auf 815 Kubikmeter in der Sekunde geschätzt, d. h. aber, daß an 120 Tagen im Jahre das Wasser im Rheinbett auf 50 Kubikmeter und während des Restes des Jahres auf kaum 200 Kubikmeter reduziert wird. Aus diesen Angaben ergibt sich schon, daß Kanalbau und Rheintregulierung sich nicht miteinander vereinbaren lassen.

Der rein politische Charakter des Projektes wird noch dadurch unterstrichen, daß eine französische Gesellschaft, das Comité des Etudes pour l'Aménagement du Rhin in Paris, ein von einem Schweizer und einem Engländer Ingenieur ausgearbeitetes Projekt vorgelegt hat, das wirtschaftlich dieselben Vorteile bietet, ohne für den Ausbau der Schiffahrt auf dem Rhein die gleichen Nachteile zu haben. Nach den Ausführungen des genannten Komitees soll es im Durchschnitt des Jahres kosten und dabei über 30 Prozent mehr an Kraft zu gewinnen ermöglichen. Ferner sollen statt der für den Kanal erforderlichen acht Schleusen zwischen Basel und Straßburg nur noch vier notwendig sein.

Es ist wieder einmal das Werk der Herren Poincaré und Tardieu, eine wirtschaftliche und politische Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland, die gerade auch auf diesem Gebiet das gegebene und einzig richtige wäre, unmöglich gemacht zu haben. Für hundert Millionen Franken wird der französische Staat den Ausbau der Staumämme übernehmen. Wenn man einmal in Deutschland die ganze Bedeutung, die der Bau des „Grand Canal“ für den Rhein hat, erkannt hat, werden auch die politischen Beziehungen zwischen Frankreich

und Deutschland unweigerlich ge-  
kennzeichnet der Verknüpfung-  
gebäude aufs empfindlichste be-  
rührt werden.

Auf eines muß hingewiesen werden: Nicht  
nur Deutschland und die Schweiz sind es,  
die durch die Durchführung des Projektes be-  
nachteiligt werden, auch die übrigen in der Rhein-  
schiffahrtskommission vertretenen Mächte sollen  
es sich überlegen, was für Folgen es für sie hat,  
wenn die Rheinischiffahrt auf einer beträchtlichen  
Strecke auf französisches Gebiet verlegt wird. Es  
kann nicht ausbleiben, daß die internationale  
Rheinischiffahrt durch den Verlust der schweizer-  
lichen Strecke empfindlich berührt wird. Man kann dem „Rands-  
Guardian“ nur dankbar sein, wenn er gerade auf  
diesen Punkt die Aufmerksamkeit auch der engli-  
schen Interessenten gelenkt hat, und man kann  
vielleicht hoffen, daß es der Rheinischiffahrts-  
Kommission, in der ja neben Frankreich, dem  
deutschen Vaterland und der Schweiz auch noch  
Großbritannien, Italien, Belgien und die Nieder-  
lande vertreten sind, gelang, im letzten Augen-  
blick einen Ausgleich der Interessen herbei-  
zuführen.

Vielleicht bietet doch das Projekt Nr. 2 hier-  
für die Grundlage. Allerdings ist es allerdings,  
daß man sich in Frankreich endlich entschließt,  
internationale Gesichtspunkte zurückzustellen. Man  
wird sich sehr irren, wenn man meint, hiermit  
etwa die Liebe des Elfmüßers, die man in den  
letzten Jahren so prächtig verdient hat zu er-  
füllern, wiedergewinnen. Man kann sich auch  
im Ausland nicht des Eindringens erwehren, das  
es weniger wohlwollende politischen Gründe sind  
als der Drang, alle Möglichkeiten auszunutzen,  
die der Versäufelung Vertrag gibt, Deutschland zu  
schädlichen.

Beobachtet ist es, daß Briand, der sich im  
Namen der elsäß-lothringischen Abgeordneten bei  
der Debatte um Wort gemeldet hatte, im letzten  
Augenblick darauf verzichtete. Vielleicht aber liegt  
gerade hierin die härteste Kritik gegen die von  
dem Ministerpräsidenten betriebene Politik. Oder  
sollte Briand mehr wissen, als es nach seinen  
Aussagen den Anhängern bei, denen er die  
Jurisdiktion über die Wortführung in der  
Kammerung vom 24. März begründete, was  
nach er als Ansicht der Abgeordneten Elsäß-  
Lothringens dem Wunsch, endlich einmal Taten  
zu tun, statt unfruchtbarer Erörterungen zu  
hören, Ausdruck gab?

Man spricht in untrübten Kreisen davon,  
daß es bisher den Ältern nicht beglücktes ge-  
ologisches Gutes aus lothringischer französi-  
scher Seite vorliegt, auf Grund dessen man viel-  
leicht annehmen kann, daß auch in dieser Frage  
die Ältern nicht in dem Sinne wackeln. Wenn  
das Gutes nicht richtig ist, so ist der Bau  
des „Grand Canal“ auf der Strecke Straßburg-  
Elsass, einfach unmöglich, da es un-  
begreiflicher Kanal in 80 bis 100 Meter tiefen,  
beweglichen Schichten gebaut werden müßte.

So können wir doch wohl die Hoffnung hegen,  
daß trotz des Baus des Großkanals in  
Reims die Durchführung der Rheinregulierung  
nach dem Plan, den Deutschland und die Schweiz  
gemeinjam aufgestellt haben, nur eine Frage der  
Zeit ist.

**Deutschenverfolgungen in Polen.**  
Ein neuer erschütternder Fall brutaler Ent-  
sagung und Ermordung einer deutschen Familie  
in Wolpin (Polen) wird aus Krakau gemeldet.  
Einer der deutschen Besitzer in der dortigen  
deutschen Kolonie hatte dort seinen seit langem  
mit großen Kosten um sein Land geführten Pro-  
zess verloren und wurde mit seiner Familie von  
seinem Besitztum vertrieben. Durch die Not, die  
in der Gegend, wurde er wahnsinnig und mußte  
in eine Irrenanstalt in der Nähe von Warschau  
gebracht werden. Wie sagt der Bericht, ist die  
Familie in die größte Not gekommen.

**Am Himalaja.**  
Reisebericht von Hagen Hirman.  
An den Himalaja getrie ich aus Versehen. Ich  
wollte in Dehra Dun einen Bekannten besuchen  
und fand ihn nicht. Melancholisch sah ich vor dem  
Hotel, horchte auf den Regen und sah aus meinem  
Zimmer zwei Fische hüpfen. Man wird bald  
in Indien. So freute mich, daß es nichts anderes  
war. Aber abertausend erzählen sie mir, an der  
Stelle hätten sie nachher eine Fischsalmage an-  
gebracht.  
Am Morgen war Nebel, und ich blieb im  
Bett. Aber dann war plötzlich alles frei. Blau  
und klar fand die Kette der Berge. Das also  
war der Himalaja! In ein paar Minuten sah ich  
im Auto. So sah auf den begrünten Bergen sah ich  
weiße Häuser. Das war Mussorie, die „Hill  
Station“.  
Wenn die Ebenen dampfen wie schmelzender  
Kohl, wenn die Wohnungszügel Feuer werfen  
und die Hügel im Schlamme gute Zeit haben,  
wenn vor den Felsklippen die Schlangen tanzen  
und aus den Schlüpfen die kleinen, nichtigen  
Kosmos die Malaria bringen, dann gehen die  
Engländer und die weißen Indier ins Gebirge  
auf einer Hill Station. Wir würden jagen nach  
einem Höflichkeit. Und, weiß Gott, etwas Höflichkeit  
konnte ich gebrauchen!  
Es ist nicht empfehlenswert, die ersten Rei-  
terwege neben Abstrichen von ein paar hundert  
Metern zu machen. In dem kleinen Rest Rajpur  
war es aus mit dem Autofahren, und man hatte  
die Wahl zwischen einem Reiterpferd und einem  
Dauze, d. h. einem Kragel, den man über sechs  
schamlose Indianer schreitendes Schritte die Gebirgs-  
straße hinauftrug. Ich hielt ein Pferd für männ-  
licher und matterlicher. Andererseits erweckte ich  
bei dem Fahren, den ich machte, offenbar den Ein-  
druck eines vernünftigen Menschen. So zu ersehnen  
wurde mir leicht gemacht durch einen Indianer,

# Weiteres Vordringen des Auslandsfilms in Deutschland.

Die „Bereinigung Deutscher Filmfabrikanter“  
teilt mit: Gegen die überwiegende Mehrheit  
aller Sparten der deutschen Filmindustrie hat der  
Reichsarbeitsminister durch Verfügung vom 22.  
Dezember 1926 den auch in der Deutschen Film-  
schicht geführten Streit um die Regelung der  
Filmeinfuhr im Jahre 1927 dahin entschieden,  
daß, wie bisher,  
für je einen deutschen ein ausländischer Spielfilm  
eingeführt werden dürfe. Die Wünsche der Inter-  
essenten, und zwar nicht bloß der Produzenten,  
sondern auch des weitaus größten Teils der Verlei-  
her, sowie der Konsumenten, der Theaterbe-  
sitzer der Kletterbetriebe und sonst an der Film-  
industrie interessierter Kreise gingen demgegen-  
über dahin, daß dieses Verhältnis durch Einfuhr  
von 2 bis 1 vermindert werde. Diese Forderung,  
wenn sie nicht nur in der Deutschen Film-  
schicht, sondern auch in der deutschen Industrie  
durchgesetzt werden sollte, würde das bisherige  
Verhältnis 1:1 eine Übervermehrung des deutschen  
Marktes mit Auslandsfilmen herbeiführen und die  
deutsche Produktion immer weiter zurückgeworfen  
haben. Seit dem Ende der Zeitraube des Verhältnisses  
1:1 vom 1. Januar 1925 bis zum 30. September  
1926 nicht weniger als  
1002.249 Meter ausländische Spielfilme (1825:  
306 ausländische Spielfilme mit 573.249 Metern)

und 422 ausländische Spielfilme um, mit 216.199  
Meter; und vom 1. Januar 1926 bis 30. Sep-  
tember 1926: 238 ausländische Spielfilme mit  
478.556 Meter und 239 ausländische Spielfilme  
mit 119.212 Meter eingeführt worden.  
Zum Schluß der deutschen Produktion war  
daher eine Erhöhung der Einfuhrquote gefordert  
worden. Demgegenüber verfuhr eine gleichwichtige  
Mehrheit der Filmindustrie geltend zu machen,  
daß aus dem Verhältnis 1:1 genügender Schutz  
der deutschen Produktion sichere, wenn es  
streng durchgeführt würde. Die Vorlage, daß  
das Verhältnis 1:1 nur einer weiteren Über-  
schwemmung des deutschen Marktes mit Aus-  
landsfilmen Vorzug leisten und die deutsche  
Produktion noch weiter zurückdrängen werde,  
hat sich erfüllt.  
Im ersten Quartal 1927 sind von den Film-  
prüffstellen Berlin und München und von der  
Oberprüfstelle nicht weniger als 109 große Aus-  
landsfilme genehmigt worden, zu denen noch 107  
einfachere ausländische Spielfilme und Ge-  
setzte treten, denen nur 70 deutsche Spielfilme  
und „d. h. ein einziges deutsches Spielfilm gegen-  
übersteht.“

## Schulangeleichung in Deutschland und Oesterreich.

Anlaßlich der Annahmefestung von 60 heuerlichen  
Lehrern und Lehrerinnen in Berlin fand gestern  
am 18. März eine Sitzung des Schul-  
ausschusses des deutsch-österreichischen Volksbundes  
statt an der A. a. Vertreter des preussischen  
Kultusministeriums, des Reichsarbeitsministeriums  
und der Schulbehörden teilnahmen. Der  
Vorstand des deutschen Pädagogischen Bundes,  
Geheimrat Meißner, führte u. a. aus: In erster  
Linie müßte der im Volksleben wichtige Faktor  
angeglichen werden: die Schule. Landes-  
inspektor Hofrat Dr. Bösel, der Schulreifer für  
das Land Sievermar, forderte die Gültigkeit  
der Prüfungszeugnisse haben und drüben und zu-  
nächst einen gewissen Lehreraustausch.

In seinem Vortrag über „Praktische Möglich-  
keiten der Anleihschularbeit“, empfahl Ober-  
schulinspektor Dr. Müller (Berlin) nachprüfung  
der Lehrkräfte für die Ausarbeitung zu beabsichtigten  
Stufen, Ergänzung durch Stufen, die den Anschluß  
geboten zu fördern, ermöglicht seien, ferner einen  
Lehreraustausch. Auch er forderte die beider-  
seitige Anerkennung der Zeugnisse.

Anlaßlich der Generalsammlung der ungarischen  
Kinderbeschäftigten wurde am 18. März  
die Regierung hatte es für unmöglich, doch  
nach der erreichten Sicherung des Gleichgewichts  
im Staatshaushalt noch Opfer auszulassen. Bürger  
für ungarische Kinder in Anspruch genommen  
würden. Die Auslandshilfe für ungarische Kinder  
würde daher endgültig liquidiert werden.

## Erbschaft und Bodenreform.

Am Schluß der Schureren Tagung des  
Bundes deutscher Bodenreformer sprach Dr. Wolff  
Damaß über „Erbschaft und Bodenreform“. Er  
erklärte, wichtige Forderung sei, an Stelle der  
Erbschaft eine allgemeine Steuer nur nach dem  
Bodenwert zu setzen. Die jetzige Besteuerung,  
die auch Gebäude und Wirtschaftsgüter (in  
Walden auch Vieh) als steuerliche Grund-  
vermögen erfaßt, bedeute eine ungerechte Be-  
lastung des Kleinbesitzes. Deutschland könne nicht  
das einzige Grundbesitzerland im alten Europa

auf dem Festlande bleiben. „Wir wollen alle“  
zu jäh der Redner, „eine friedliche organische  
Entwicklung. Das mecklenburgische Erbschaftsgesetz  
zeigt den Weg zu Neidformen, die einen solchen  
Weg ermöglichen.“

Straw wurde eine Entschärfung an-  
genommen, in der der schärfen Entschärfung  
über Ausland genehmigt wird, daß das Reichs-  
tag am 5. Mai 1926 mit großer Mehrheit ge-  
forderte Bodenreformgesetz auf Grund des Ent-  
wurfs des fähigen Betrags für heimfallende  
Wesen beim Reichsarbeitsministerium von der  
Reichsregierung sich heute noch nicht vorgelegt  
werden ist. Die Verammelten erklären weiter,  
gewillt zu sein, bei noch längerer Hinauszögerung  
dieser, für das deutsche Volk so notwendigen  
gesetzlichen Regelung des Boden- und Wohnrechts  
alle verfassungsmäßigen Mittel in Anwendung zu  
bringen.

## Rumänischer Stimmungsumschwung gegen Polen.

Wie aus Bukarest gemeldet wird, macht sich  
in rumänischen politischen Kreisen ein be-  
merkenswerter Stimmungsumschwung gegen  
Polen bemerkbar. Einerseits verteidigt sich die  
Rumänische Ansicht bei einer gleichzeitigen  
Erhöhung der polnischen nach Rumänien führt,  
andere Seite ist eine Vermittlung in Ge-  
staltung der polnischen Polenpolitik (auch in  
Erscheinung getreten).

In rumänischen Regierungskreisen fliegen, wie  
aus verlässlicher Quelle verrietet, überzeugende  
Beweise dafür vor, daß Frankreich beabsichtigt, die  
rumänischen politischen Beziehungen einer  
Abkühlung zuzuführen. Den Rumänen wird von  
Paris und Warschau eine zu starke Anwendung  
mit Italien vorgeworfen. Da Warschau gleich-  
zeitig im Einvernehmen mit Paris und unter  
unfreiwilligem Wohlwollen Englands (?) mit  
Moskau Fortverhandlungen anstrebt, sieht  
Rumänien die Hoffnungen auf Polens Unter-  
stützung gegen die russischen Rückgabensprüche auf  
Balkanablen allmählich schwinden.

Bereitete Politiker sprechen sogar schon von  
einer Wiederprüfung zwischen Paris und Buka-  
rest. Erstere Kreise verweisen auf die

schung an England, das seinerseits wiederum  
kaum den Gedanken aufgegeben habe, zu einer  
deutsch-polnischen Grenzrevision beizutragen.  
Unter solchen Gesichtspunkten beginnt man an  
verantwortlicher Stelle auch schon, den polnischen  
Korridor ein Umbau zu nennen.

— Diese Meinungen, die offenbar durch den  
innenpolitischen Gegensatz zwischen den französi-  
schen liberalen und den rumänischen  
italienfreundlichen Verbänden des Minister-  
präsidenten Averca Hart tendenziös beeinflusst  
sind, verdienen in erster Linie Interesse als ein  
geradezu maßloses Beispiel dafür, wie unklar  
und in Gärung die politischen Verhältnisse auf  
dem durch die unfruchtigen Friedensverträge des  
Weltkrieges völlig aus dem Gleichgewicht und  
aus den Fugen geratenen Balkan sind und wie  
bedenklich eng die Balkanfragen mit der groß-  
europäischen Politik verflochten sind. Ein neues  
Geräusch ist da immer wieder im Bereich der  
Möglichkeit.

## Blockadebedrohung der Mächte gegen China.

Während fester Beziehungen zwischen den  
Oberkommandierenden der fünf-Mächte-Streit-  
kräfte in China statt, in denen ein gemeinsamer  
Blockadeplan gegen China festgelegt wurde.  
Japan, das sich bisher abseits gegen eine  
Blockade zeigte, soll ebenfalls daran teilnehmen.  
Das ist die erste öffentliche Folge des  
Kabinettswechsels in Japan, auf Grund dessen  
auf enges Zusammengehen Japans mit Eng-  
land rechnet.

Im jüngsten ist ferngestanden für die Lage,  
daß Tschangschai alle Verhandlungen mit  
Sowjetrußland über Beilegung der gegenseitigen  
Differenzen abgelehnt hat und der kantonische  
Oberbefehlshaber den neuen Außenminister der  
Kantonregierung in Kanton, Tschiu, nach  
Szechuan zu Verhandlungen mit einem Bevoll-  
mächtigten Tschangschais entsandt hat, so daß  
eine antiliberalistische Einheitsfront zwischen  
Nord- und Südjapan im Entstehen zu sein scheint.

Aus Moskau wird gemeldet, daß der anti-  
liberalistische Kantongeneral Tschangschai an  
seinem kommunistischen Nebenbuhler Tschangschai  
ein Telegramm geschickt habe, in dem betont werde,  
daß die Übernahme der Kommandogewalt über  
die Truppen Tschangschais durch Tschangschai  
bedeutend sei mit einer Kriegserklärung. Er stelle  
Tschangschai, sich von dem Hofen loszulassen.  
Tschangschai habe neue Truppen gegen die Re-  
gierung in Hankan entsandt.

Der ehemalige griechische Ministerpräsident,  
Benzelos, hat einem griechischen Journalisten,  
er lehne den Vorschlag eines Präsidenten der Republik  
grundständig ab und wolle sich demnach auf Kreta  
niederlassen.

**Laxin**  
das ideale Abführmittel  
macht zartheit, reinigt, weicht, befreit,  
Verdauung, Knebel, weicht, reinigt, befreit.  
Auch wenn Sie regelmäßig ein  
LAXIN-KORBNETZ  
Verlangen Sie kostenlos die interessante  
Brochure über Laxin von den  
Lingner-Werken, Dresden

Die Berge schweben niedrige Wolken, durch-  
schneidet von der Sonne, eine See von weichen,  
unbeweglichen Flammen. Dort in den Dächern  
ziehen wilde Elefantentiere, fliehenden Leoparden  
und Tiger. Bei einem Präparat in Dehra  
Dun sah ich ihre Felle. An die hundert Leoparden  
werden im Jahr in der Umgebung geschossen.  
Und Wären und Tiger. Und oben spielt die Jagd-  
band!  
Wie diese indischen Sonnenuntergänge schön  
sind! Wäurter kranken die Wolken zwischen dem  
Rohal des Himmels und dem Zingewand der  
Ebene. Dann wird es Nacht, am Himmel leuchten  
die hellen Sternenspitzen des Südens. Kleine  
Gefirnmanen überholen mich. Der Bürsche auf  
dem letzten der Tiere singt ein melancholisches  
Lied. Als ihre Lieber sind in Wolf. Vielleicht  
singt er von Liebe, oder daß er nun heimkehrt.  
Und ich komme durch Rajpur. Wie arm hier  
sind, die hier wohnen! Es sind wohl die Kuris,  
die schwärzen die Kalten tragen. Vor manchen  
Säuieren gurgelt die Wellenlinie. Einige Säub-  
ler haben noch bei ihren armen, aber schmerz-  
rätten. Und in einer der Höhlen, die nach oben  
eingang haben, brennen zwei Oelkisten. Das  
strenge, trübe Leben rührt mich an. Warum müs-  
sen diese so elend sein und dürfen jene so oben  
tanzen? Unter dem Blick aus der Nacht vor-  
treuen Zweigen raft das Auto; aber ich fühle in  
mir den Blick des jungen Anders, der nicht zurück-  
weert, als er von keinem Lande sprach.

**Hochschulausrichten.**  
Berlin. Der Vize-Präsident Prof. Hermann  
Fahn, Direktor a. D. der Staatlichen Haupt-  
stelle für den naturwissenschaftlichen Unterricht in  
Berlin-Halenje, bezieht am 25. April seinen 70.  
Geburtsstag.  
Wiesbaden. In Wiesbaden bezieht der ordent-  
liche Vize-Präsident, Dr. Karl Starck, am  
22. Lebensjahre.

der zusammen mit dem Teufel auf sein Pferd  
kletterte, bis es durchging, dafür aber an der  
nächsten Serpentine nicht von der Stelle wollte  
und erst dem weiten sich wieder anschloß. Der  
Fuchs und ich, wir verstanden uns jedenfalls. Nach  
drei Stunden konnte ich mir als perfekter Reiter  
vorstellen: und das gut. Der Fuchs mit meine  
Zufolken.  
Die Ebene blieb zurück, immer tiefer. Und als  
der Gang ein einziger Sturz von giftigem Grün  
wurde, und als es richtige demolee und pflanzen-  
überwucherte felsen gab, wie in meinen ab-  
hauerischen Bergen, da habete mein Herz Be-  
gierlust! Ich, ihr müßt ja nicht, was das hier be-  
deutet!  
Weiter oben kam Nebel. Aber es gab noch  
genug zu sehen. Radie Kuris, bis zum Erliegen  
bedacht, schliefen hinauf, was man in Mussorie  
brauchte. Und abenteuerliche Gestalten tauchten  
aus dem Dunst. Hände trugen einen runden  
Schirm aus trockenem Blättern auf dem Kopf oder  
hatten einen Kapuzenmantel aus Blättern; und  
nicht selten fremdartige Gefäße, mit breiten  
Knochenhaken und schiefen Augen. Das waren  
Kongolien, dann hinter den Bergen liegt Tibet.  
Dann ist der Ort erreicht. Indische Salare,  
und weit verstreut über den Berggipfen, halb zu  
Häupten, halb zu Füßen, die Bangalos. Die  
Hauptstraße entlang ist lebhafter Verkehr. In den  
Tragelilien werden viele ältere Herren und Damen  
getragen, und es sieht förmlich aus, wie ernsthaft  
sie alle einen Schirm über sich halten. Die Jugend  
zieht die Klitoris vor; bis unter ihre rollen die  
schönen Gefährten. Zwei Kuris haben und drei  
schöne, und alle fünf hübschen. Und dann alle ich  
etwas in einem Restaurant; und auf der Höhe  
des Lanjaales spielt eine Jazzband. Am Himala-  
ja, in 8000 Fuß Höhe, genau wie am Kurfürsten-  
damm in Berlin! Und eine junge indische Frau  
im blauen Sari tanzt Tawoti! Wer hätte das  
gedacht! Die andern, die da tanzen, scheinen  
Eurasier zu sein, sie bemühen sich, elegant zu

miren. Doch der Engländer zuckt die Achseln:  
Ein Tropfen indischen Blutes reicht doch noch in  
ihren Adern; sie sind Halbstarke!  
Da der Regen aufhört, heiße ich einen Bad-  
weg hinauf. Und mit Mühselig erenne ich be-  
kante Bäume und Pflanzen. Da gibt es Kalianen,  
richtige Kalianen, wenn auch die Blätter  
härter sind als bei uns; und Kürchen gibt es,  
und Anemonen, und Klee, und Brennnesseln! Wie ich  
mich über die Brennnesseln freue!  
Nicht unter der Spitze, zu der der Felsstein  
ich erkläre, finde ich einen Bangalo. Von unten  
kommt ein Gemühter. Ich setze mich auf einen  
Stein; vielleicht reißt der Nebel doch noch auf,  
so daß ich die Gletscher sehe. Da kommt ein  
junger Indier und läßt mich ein, im Hause zu  
warten. Es ist ein schöner Mann, mit erst prä-  
sendem Bart; unter dem hellblauen Turban trägt  
er die Haare lang, denn er gehört der Kriegerfamilie  
der Sicks an, denen es nicht ansteht, sich unter  
ein fremdes Weller zu begeben. Wie er erzählt,  
ist er Student der Medizin. Er lebt hier in der  
Sommerzeit; mit der ganzen Ewigkeit, wie üblich,  
von der Großmutter bis zu den kleinen Kindern  
und Kühen. Es haben zwei Kühe, einen Büffel  
und ein Pferd. Schöne Kinder laufen durch das  
Haus, ich verbeuge mich vor einer hübschen, flug-  
blühenden Frau, man sieht mir Tee vor, indisches  
Gebäck und Früchte. Dann steigen wir über  
Felsen bis zum Gipfel. Es ist klar geworden,  
und während wir von Deutschland reden und von  
Indien, blide ich weit über die Dschungel auf die  
indischen Ebenen, wo ferne Ströme glänzen, der  
Gangas und der Yamna. Nur rüberwärts mit der  
Ausblick auf die Schneegipfel nicht frei werden.  
Der junge, kleine Mensch begleitet mich bis  
in den Berg, seine Freundlichkeit ist mollusend  
und schüchtern. Ich soll einige Tage bleiben, als  
sein Gast. Aber ich muß fort. Ich drück ihm die  
Hand. Er wärmt gern Freunde geworden.  
Ich stehe abertausend. Immer klarer ist es ge-  
worden. Nur über den großen Dschungel am



Aus der Stadt Halle

Übibriger Grund.

Ein junger Mann besucht seine Mutter auf einem lächelnden Ort in der Nähe unserer Stadt. Wodas, als er wieder nach Hause fahren will, stößt er auf einen großen Haufen Erde, der die Schwiegermutter. Erstet befragt er den Sohn auf den Verstand, und nun geht es in einem Tempo fort.

Ungefähr die Hälfte des Weges ist zurückgelegt, als der Boden anfängt, schmierig zu werden. 'Nanu, was denn hier so getropft?' Schon möglich', denkt er. 'Dem April kann man ja nicht trauen.'

Und genau leben kann er nicht, denn er fährt ohne Licht. 'Na, hoffentlich reicht der Regenlicht nicht weit.'

Aber der Boden wird nicht besser. Es ist eine recht glatte Bahn, auf der man gehen kann. Er muß fröhlich in die Weite treten. Schließlich ist er doch am Ziel.

Die Gattin empfängt ihn, hocherfreut über das große Glas Honig.

'Aber Mann, was ist das? Der Honig ist ja ausgefallen. Kein Tropfen mehr im Glas!' Jetzt geht ihm ein Licht auf. Er auf der Jagd für Regen gehalten, war Honig, wider Honig an dem Pneumatik...

Die Sommerbekämpfung der Stachmiden.

Die Winterbekämpfung der Hausmiden mag die Plage etwas gemildert haben, aber durchgreifenden Erfolg hat sie nicht gehabt. Dazu war vielleicht der Winter zu milde, der Beginn des Feldzugs zu spät und die Kampfkraft zu klein. Im nächsten Jahre wird man wohl dem bösen Feind mit härteren Kräften zu Leibe gehen.

Für dieses Jahr müssen wir uns leider wieder darauf beschränken, daß uns das Teufelspud recht belästigt. Das Sommerwerk eröffnet schlechte Perspektiven. Aber die Behörden wollen nicht ruhen. Gerade der Sommerbekämpfung der Stachmiden, wenn sie auch schwieriger ist als die Winterbekämpfung der Hausmiden, will man besonderes Augenmerk verwenden. Für den Feldzug werden im Umstich des Volkskommunikationsministeriums durch Professor Wilhelm von der Preussischen Landesanstalt für Wasser, Boden- und Luftigehige Richtlinie aufgestellt, in denen zunächst betont wird, daß die polizeilich vorzuschreibenden oder zu empfehlenden Mittel gegen die Stachmiden zu beschaffen sein müssen, daß sie den Grundbesitzern keinen Schaden bringen oder zu Regrethanprüden führen können. Der Mückenrußbekämpfung würde nach diesen Richtlinien als kleinste stehende Gewässer oder Wasseransammlungen zu unterwerfen sein.

Als solche kommen in Frage: kleine windgeschützte Teiche, Gräben, regelmäßig bei Niederschlag austretende Wasseransammlungen, Zierbecken in Gärten, Regenwasserläufen in Höfen und Gärten (Lauben), längere Zeit bestehende Ansammlungen von Abwasserflüssen, Abwässer, Kanäle der Dampferhäuser usw. Auf Sonderinteressen (Fischereigewässer, Vieh- und Vogeltränken, Natur- und Vogelstich) ist weitgehende Rücksicht zu nehmen. Unnütze kleinere Wasseransammlungen sind durch Zufüllung zu beseitigen.

Empfohlen wird die Verwendung im Handel befindlicher müdenreicher Tonnen als Regen-tonnen.

Stehen ästhetische Interessen bei Parkanlagen, Zierbecken usw. auf dem Spiel, so kann Befüllung dieser Gewässer mit Goldfischen, Störchen und den ausführenden Gewässern versucht werden. Bei dem bei Spritzenhäusern handelt es sich um Uebertragung der Gewässer mit einem feinen feinsten dickeren Stoffe, das die Brut am Armen an der Wasseroberfläche verhindert oder schädigt und bereits

in ein bis zwei Stunden

auf die Brut abtötend wirkt und infolge einfallenden Staubes und durch Windwirkung in wenigen Tagen verschwindet. Es kommen hierzu in Frage: Petroleum, Naphthalin, Schmelzparaffin, Salzwasser. Für Regenwasserläufe u. a. genügt tropfenweise Auftragung von Petroleum. Für Gräben usw. genügen kleine Vertiefungspflügen. Für langgestreckte Gewässer sind mehr als ein bis zwei Meter Breite werden große, auf dem Rücken zu tragende Spritzen benötigt.

Es ist beachtlich, den Vorfall der Polizeiverordnung den in Frage kommenden Grundbesitzern zur Vermeidung von Mißverständnissen im Vorlauf auszuhändigen.

Der erste Spargel.

Auf dem Wochenmarkt gab es heute eine Ueberflutung an roten Röhren und Salattöpfen glänzte, in Bündeln wohl geordnet, der erste Spargel. Die warmen Tage nach Ostern sind dem Spargel recht zugefallen. Feuchtwarmes Wetter ist sein Lebenselement.

Aber mancher Spargelfreund wird sich wohl den Genuß doch noch ein Weichen verzeihen müssen, denn das Pfund kostet 2 Mark, dafür gibt es ganz dünne Stangen, für härteren wurde sogar ein Preis von 3 Mark gefordert, derselbe Preis, den man gestern auch in Magdeburg hat zahlen müssen. Einweilen trösteten sich die Hausfrauen, die für das köstliche Gemüse an sich viel Interesse hatten, mit Rosolen, Karbherb und Kapuzinerkresse. Das ist eine erscheinliche Sache und zeigt kein so großes Loch in die Bekünte.

Die Aufgaben der bevorstehenden Generalsynode.

Am 23. April tritt die Generalsynode der altpreußischen Union in Berlin zusammen. Sie wird sich u. a. mit der Vorlage neuer Kirchenordnungen, mit Vertiefung weltlicher Theologen, Reform des theologischen Studiums, Einziehung des evangel. Bischofsstifts für die Generalsuperintendenten und des Delantels für die Superintendenten beschäftigen. (Die Schriftleitung.)

Auf der nach Ostern bevorstehenden Tagung der Generalsynode der älteren preußischen Provinzen wird die gelebende Körperhaft der Kirche zum erstmaligen Gelegenheit haben, die ihr durch die neue Kirchenordnung verliehenen Befugnisse in vollem Umfang auszuüben. Im Mittelpunkt der zwei bis dreiwöchigen Beratungen werden eine Reihe kirchengehöriger kirchlicher und öffentlicher Mitwirkungsbeiträge, die ihre Behandlung weit über die Grenzen der altpreußischen Landeskirche hinaus Beachtung finden dürfte.

Die Generalsynode wird einmal Beschluß zu fassen haben über eine

Reform der Pfarrerbildung.

Es ist bezeichnend für den Ernst des Erneuerungswillens in der Kirche, der bei der Neuordnung des kirchlichen Berufslehre, und Registerebens nicht liegen bleibt, daß gerade diese Frage im Mittelpunkt einer außerordentlich lebhaften Erörterung in jüngster Zeit gefunden hat, an der Provinzialsynoden, zahlreiche Pfarrtagungen, die theologischen Fakultäten, die Studentenschaft selbst beteiligt waren. Dabei haben gewisse Wünsche für die Reform, wie der Gang Oberkirchenrat anlässlich der letzten Tagung der Generalsynode im September 1925 feststellte, in den meisten Vorklären wieder. Sie betreffen eine reichere und zeitgemäßere Ausgestaltung des Lehrplanes der theologischen Fakultäten durch Vorkursen über Religionspsychologie, religiöse Erziehung, lokale Frage, Kirchenkunde u. a.; eine Vertiefung der Vorbildung in besonderen Konkretoorien, einprägend der Vermehrung des wissenschaftlichen Stoffes eine Verlängerung der pflichtgemäßigen Studienzeit über die bisher in Preußen üblichen drei Jahre hinaus (bestimmlich kreuzen sich andere Landeskirchen, z. B. Württemberg schon längst einer vierjährigen Studienzeit).

Ein solches 10 und 11 Pf., Bauernbrüt 90 Pfennig bis 1 Mark, Mollereibüter 1,05 bis 1,15 Mark je Gült. An den Württembergischen Landen man noch Befanden haben.

Im allgemeinen lag jedoch das Gehalt recht hoch, obwohl viel Ware am Markt war.

Zur Erwerbslosenversicherung.

Die Stellung des städtischen Sozialen Ausschusses.

Gestern nachmittag hatte sich der Sozialer Ausschuss der Stadtverordneten mit den Anträgen zu beschäftigen, die vor Ostern von einzelnen Fraktionen zum Reichserwerbslosenversicherungsgesetz gestellt waren. Es kam zu einer Aussprache, bei der namentlich die niedrigere Klasseneinteilung und die höchsten Karenzzeiten behandelt wurden. Man formulierte schließlich folgenden Antrag, der am Montag dem Plenum zur Annahme vorgelegt werden soll:

Die Einführung des neuen Reichserwerbslosenversicherungsgesetzes bedeutet eine Verschärfung der Erwerbslosenfürsorge und damit eine weitere Belastung des städtischen Fürsorgeetat. Die Stadtverordnetenversammlung protestiert deshalb auf das entschiedene gegen diese Verschärfung, die sich besonders bei den Paragraphen 68 und 58 bemerkbar macht. Sie verlangt vom Deutschen Reichstag, bei der Reichsregierung diesen Protest weiterzugeben, mit der Forderung, einen Ausbau der bestehenden Erwerbslosenfürsorge im Interesse der Erwerbslosen zu beantragen.

28 Zentimeter Fall.

Das Wasser der Saale fällt langsam. Immerhin seit gestern 28 Zentimeter. Am Unterpelz wurde heute ein Wasserstand von 4,86 Meter gemessen.

Die Schleuse pollerten Eldampfer Ostia mit Stückgut bergwärts, Kahn N. D. V. mit Stückgut bergwärts.

Betrügerpaar.

Seit längerer Zeit treibt sich in Thüringen ein Paar unter, das ausschließlich von Betrügereien lebt. Der Mann, ein Tagelöhner, heißt Hohn und Hammi aus Voritz. Die Veronalien seiner Begleiterin sind noch nicht festgestellt. Er nannte sich bei den Betrugsfahrten Jirfel, gab sich in einem Falle als Großhandelsreisender für eine Lebzahnenfabrik aus und erschwindelte so einer Frau 940 Mark. Jetzt ist das Paar, das seine Raufen auf einem Motorrad aufweist, auch in Halle aufgetreten. Es mietete sich in der Merseburger Straße ein und lebte auf Bumm. Aber das Geschäft ging in Halle schief, selbst der beachtliche Ankauf eines Motorrades mangelte. Man verlor sich nun in Kassenverstellungen, großen Eitel und war dabei nicht mäßiglich. Große, Käse usw.

Doch der Boden wurde heiß! Und als ein Teil der befallenen Waren gelieftet wurde, war das Paar schon wieder ausgefallen.

nach diesen beiden Männern insbesondere Nachprüfung, wo sie sich am 16. April, nachmittags, aufgehalten haben, ist dringend erforderlich. Der Ausnahm über diese beiden Männer geben kann, wird ersucht, sofort die nächste Polizeistation oder Stadteigentümer über die Kriminalpolizei Halle zu KDA 3114/27 zu benachrichtigen.

Das Ende der „Antarktis Expedition“.

In diesen trüben Zeittagen ist man für jeden Wis dankbar, der in den grauen Alttag einen freundlichen Schimmer wirft — und bei es auch nur ein Wis aus Kalau.

Da war nun aber eine Sorte von Kalauern aufgetaucht, die so schwer zu verstehen war, daß das große Publikum sie für ernst nehmen mußte und auf Herrn Arno Kalau's Späße derart hineinfiel, daß sich Frau Justitia dieser Opfer annehmen mußte und als rührende Kemeßen den Witwobd wegen wiederholter Rückfälle betrug zu einem Jahr drei Monaten Jugendhaus, 150 Mark Geldstrafe und jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilte.

Mit diesem Urteil, das heute vormittag gegen 11 Uhr vom hällischen Schöffengericht gefällt wurde, hat das denkwürdige „Antarktis Expeditionstors“ Herrn Kalau ein vorläufiges Ende gefunden.

Wie wir unseren Lesern bereits mitgeteilt haben, wurde dieser Herr im Dezember vorigen Jahres aus dem Bitterfelder Gefängnis entlassen und in die Schreibstube des hiesigen Vereins für Gefangenenerlöser aufgenommen, wo er zum Erlaunen seiner Kollegen einen sohabelhaften Arbeitseifer zeigte und bis spät in die Nacht hinein schrieb. Er hatte sich nämlich zum Expeditionsoffizier und Stabsadjutanten ernannt, in welcher Eigenschaft er in zahlreichen großen Zeitungen Inserate lief, in denen er

„nur gedehnte und fräufige Reize, die gewiß seien, sich einer strengen Disziplin zu unterwerfen“ zur Teilnahme an einer großen, antarktischen Expedition aufforderte. „Küchler“ ist, falls Antwort durchaus gewünscht, beizufügen.“

Natürlich wurde von den Frauen, die hier eine neue Grenzlosigkeit haben, „Antarktort durchaus gewünscht“, und das Prospekt von 2000 eingegangenen Briefen (weitere 2000 lagen bei der Besichtigung noch auf der Post) füllte Herrn Kalau's Kasse, während die Zeitungen und die Prospektanten für die Geschäftskunde der Expedition in ihren Kalau einen Preisbetrag häuften mußten, den sie gegen „die Maßstäbe des Kosmos“ sich keineswegs erhobig zeigte.

Nicht zu vergessen, daß der unternehmungsküftige Kalauer auch Ausstattungen auf optische Instrumente und sonstige Ausstattungsgegenstände ergeben ließ; „Angebote unter Beifügung von 1,35 Mark auf Postgeldkonto.“

Das Gerücht zeigte für solche Späße, die der Angelegte als durchaus ernst aufgefaßt wissen wollte, kein Verständnis, derlegte ihm mitdernde Umstände und entsprach im Urteil dem Antrage des Staatsanwalts. Drei Monate Unterhaftigkeit werden auf die Strafe angedroht.

Goldenes Jubiläum der firma Alfred Scheide.

Das fünfzigjährige Geschäftsjubiläum der Firma Alfred Scheide, Biergroßhandlung, Karitz 4, nahm gestern einen recht harmonischen Verlauf. Schon am frühen Morgen besaßen die Geschäftsführer und die Betriebsabteilung vermehrt kaum die Menge der Blumenpöden zu fassen. Vertreter verschiedener Bierbrauereien, Geschäftsfreunde usw. fehlten naturgemäß nicht in der Zahl der Gratulanten, auch der Bierfahrer W. Friedrich, der seinen fünfzigjährigen Dienstjubiläum bei der Fa. Scheide begehen konnte, fand im Zeichen menschlicher Ergebenen. Von der Industrie und Handelstammer Halle wurde ihm die silberne Medaille für treue Dienste überreicht. Im Hof des Geschäftshauses aber hatte man eine Münzreihe D 170 b e r f e h t e n m i n u t e ausgehängen. Feuchtschicklich war hier der Betrieb, es wurde frisch und gut gegarbt, Dringliche Koffinutwürste und Bodwürste waren zu Stelle. Musik spielte nicht und getanzt wurde auch. Manches hoch galt dem Jubilar und seiner Gattin, die an der Entwidlung des Geschäfts große Verdienste hat. Jedemfalls zeigte die gekriste Bier von dem vorbildlichen Verhältnis zwischen der Firma und ihren Angestellten.

Zum Mitteldeutschen Handwerkerkongress in Weiphen.

Der Mitteldeutsche Handwerkerbund, Erfurt, ruft das organisierte mitteldeutsche Handwerk zum 7. Mitteldeutschen Handwerkerkongress am 14. bis 16. Mai 1927 in Weiphen auf. Die Geschäftsstelle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes ist getrennt von der Markteise der von ihm geleitet. Entschuldig alljährlich einberufenen Mitteldeutschen Handwerkerkongress: Magdeburg 1921 — Weimar 1922 — Erfurt 1923 — Halle 1924 — Magdeburg 1925 — Korbhausen 1926.

Die monatelangen Vorbereitungen und das große Interesse im gesamten Handwerk für diese Tagung lassen eine gemaltige Rundgebung des mitteldeutschen Handwerkes erwarten.

Fabrikbesitzer Alwin Taub f.

Der große 87jährige Fabrikbesitzer Alwin Taub ist am Dienstag abend in seinem Fabrikgebäude in aufgefunden worden.

Der Verstorbenen war der Begründer der Maschinenfabrik Alwin Taub, die sich namentlich auf den Betrieb des Baues von Waggonen

Die ukrainischen Sänger in Halle.

Das die Gaalisch-Brauererets stets besteht ist, dem hallischen Publikum Neues und Originelles zu bieten, bemies der getrige Abend

Der ukrainische Sängerkreis hat sich in der letzten Sitzung durch Gesänge und Tänze

Das ukrainische Volk hat eine ganz besondere Note, indem er besitzt das gelungene Wort durch

Zur Bekleidung des Ausstattungsverkehrs verkehrt am 24. April der Zug 624 in folgendem Plane:

Der Bund der Hotel-, Restaurant- und Café-Angehörigen u. s. w. die Berufsgewerkschaft der

Der Bund der Hotel-, Restaurant- und Café-Angehörigen u. s. w. die Berufsgewerkschaft der

Der Bund der Hotel-, Restaurant- und Café-Angehörigen u. s. w. die Berufsgewerkschaft der

Der Bund der Hotel-, Restaurant- und Café-Angehörigen u. s. w. die Berufsgewerkschaft der

Der Bund der Hotel-, Restaurant- und Café-Angehörigen u. s. w. die Berufsgewerkschaft der

Gebensfeier. Im Anschluß daran findet in öffentlicher Versammlung das Nachspiel aus der in Halle

Fräulein Junge f. Eine treue Mitarbeiterin der Deutschen Nationalen Volkspartei, Fräulein

Das Ansehen des 87jährigen Dienstverdienens wurde dem Hausmeister der Firma Arnold &

Theater, Vorzüge und sonstige Veranstaltungen. Stadtkonferenz. Aus dem Bureau von uns

Sanatsfilm im Thalia-Theater. Es ist notwendig darauf hinzuweisen, daß der Filmvorstellung

Wintergarten, Magdeburger Str. 66. Im Saal morgen, Freitag, sowie jeden Mittwoch

Der Sonntag feiert sein übliches Walpurgisfest am 30. April in den sämtlichen Säumen der

Wettrennwachrichten. Wettrennen von Weidenau, s. vorher unter dieser Rubrik

Wettrennwachrichten. Wettrennen von Weidenau, s. vorher unter dieser Rubrik

Wettrennwachrichten. Wettrennen von Weidenau, s. vorher unter dieser Rubrik

Wettrennwachrichten. Wettrennen von Weidenau, s. vorher unter dieser Rubrik

Wettrennwachrichten. Wettrennen von Weidenau, s. vorher unter dieser Rubrik

Wettrennwachrichten. Wettrennen von Weidenau, s. vorher unter dieser Rubrik

Die Gesellschaft der Freunde der Universität Halle-Weißenberg hat am 4. Mai, abends 8 Uhr,

Der Hallische Wirtschaftskreis und Verkehrsverband hat seine Vollversammlung am Montag

Wirtschaftlicher Verein (S.). Freitag, den 22. April, abends 8 Uhr findet im Marsla-

Deutsche Volkspartei (D.V.P.). Am Sonnabend, dem 23. April, abends 8 1/2 Uhr, findet eine

Wirtschaftlicher Verein (S.). Freitag, den 22. April, abends 8 Uhr findet im Marsla-

Wirtschaftlicher Verein (S.). Freitag, den 22. April, abends 8 Uhr findet im Marsla-

Wirtschaftlicher Verein (S.). Freitag, den 22. April, abends 8 Uhr findet im Marsla-

Wirtschaftlicher Verein (S.). Freitag, den 22. April, abends 8 Uhr findet im Marsla-

Wirtschaftlicher Verein (S.). Freitag, den 22. April, abends 8 Uhr findet im Marsla-

Wirtschaftlicher Verein (S.). Freitag, den 22. April, abends 8 Uhr findet im Marsla-

Wirtschaftlicher Verein (S.). Freitag, den 22. April, abends 8 Uhr findet im Marsla-

Wirtschaftlicher Verein (S.). Freitag, den 22. April, abends 8 Uhr findet im Marsla-

Wirtschaftlicher Verein (S.). Freitag, den 22. April, abends 8 Uhr findet im Marsla-

Wirtschaftlicher Verein (S.). Freitag, den 22. April, abends 8 Uhr findet im Marsla-

Wirtschaftlicher Verein (S.). Freitag, den 22. April, abends 8 Uhr findet im Marsla-

Table with 2 columns: Lot numbers and amounts. Includes entries like '2 Gewinne zu 100000 R. 270255' and '2 Gewinne zu 5000 R. 294410'.

Die Staatl. Lotteriennehmer in Halle: Frenkel, Große Steinstraße 14, Lehmann, Große Steinstr. 19, Rogge, Moritzzwinger 7.

Mitteldeutscher Sender, Freitag, 22. April. Wirtschaftl. 10, 12.30, 13.30, 14.45, 15.25, 16, 16.08, 18 Uhr.

Wirtschaftl. 10, 12.30, 13.30, 14.45, 15.25, 16, 16.08, 18 Uhr. Wirtschaftl. 10.05 Uhr: Fernschreib- und

Wirtschaftl. 10, 12.30, 13.30, 14.45, 15.25, 16, 16.08, 18 Uhr. Wirtschaftl. 10.05 Uhr: Fernschreib- und

Wirtschaftl. 10, 12.30, 13.30, 14.45, 15.25, 16, 16.08, 18 Uhr. Wirtschaftl. 10.05 Uhr: Fernschreib- und

Wirtschaftl. 10, 12.30, 13.30, 14.45, 15.25, 16, 16.08, 18 Uhr. Wirtschaftl. 10.05 Uhr: Fernschreib- und

Wirtschaftl. 10, 12.30, 13.30, 14.45, 15.25, 16, 16.08, 18 Uhr. Wirtschaftl. 10.05 Uhr: Fernschreib- und

Wirtschaftl. 10, 12.30, 13.30, 14.45, 15.25, 16, 16.08, 18 Uhr. Wirtschaftl. 10.05 Uhr: Fernschreib- und

Wirtschaftl. 10, 12.30, 13.30, 14.45, 15.25, 16, 16.08, 18 Uhr. Wirtschaftl. 10.05 Uhr: Fernschreib- und

Wirtschaftl. 10, 12.30, 13.30, 14.45, 15.25, 16, 16.08, 18 Uhr. Wirtschaftl. 10.05 Uhr: Fernschreib- und

Wirtschaftl. 10, 12.30, 13.30, 14.45, 15.25, 16, 16.08, 18 Uhr. Wirtschaftl. 10.05 Uhr: Fernschreib- und

Wirtschaftl. 10, 12.30, 13.30, 14.45, 15.25, 16, 16.08, 18 Uhr. Wirtschaftl. 10.05 Uhr: Fernschreib- und

Wirtschaftl. 10, 12.30, 13.30, 14.45, 15.25, 16, 16.08, 18 Uhr. Wirtschaftl. 10.05 Uhr: Fernschreib- und

Wirtschaftl. 10, 12.30, 13.30, 14.45, 15.25, 16, 16.08, 18 Uhr. Wirtschaftl. 10.05 Uhr: Fernschreib- und

Wirtschaftl. 10, 12.30, 13.30, 14.45, 15.25, 16, 16.08, 18 Uhr. Wirtschaftl. 10.05 Uhr: Fernschreib- und

Kylinhäuser-Technikum Frankenhäusern. Kylinhäuser-Technikum Frankenhäusern. Kylinhäuser-Technikum Frankenhäusern.

Heilkräfte des Meeres. Vermittelt Fischnahrung durch Vitamine, Mineralien, Phosphor, Eiweiß.

Nordsee. Gr. Uhrzeit, und am Relieff Fernsprech-Sammel-Nummer 27931

Kabeljau o. K. Kabeljau o. K. Kabeljau o. K. Kabeljau o. K.

Riesenschlange. Riesenschlange. Riesenschlange. Riesenschlange.

Fahrräder. Wagnismaschinen, Sprechapparate Schallplatten sowie sämtliche Ersatzteile billig.

Pati Lucke. Wagnismaschinen, Sprechapparate Schallplatten sowie sämtliche Ersatzteile billig.

Von meinem sicheren Tode errettet. Alles Mögliche versucht. War 2 Jahre im Krankenhaus.

Die Leser nützen sich. und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen

Trebstein's Frucht- und Schaumweine. sind von köstlichem Wohlgeschmack und das beste für die Familie

Fahrräder. Wagnismaschinen, Sprechapparate Schallplatten sowie sämtliche Ersatzteile billig.

Pati Lucke. Wagnismaschinen, Sprechapparate Schallplatten sowie sämtliche Ersatzteile billig.

Fahrräder. Wagnismaschinen, Sprechapparate Schallplatten sowie sämtliche Ersatzteile billig.

Pati Lucke. Wagnismaschinen, Sprechapparate Schallplatten sowie sämtliche Ersatzteile billig.

Richard Freiler. Richard Freiler. Richard Freiler. Richard Freiler.

Rheuma. Bei Rheuma trink' Embeha - Tee. Bestimmt vergeht dann alle Weh!

Göricke • Dürkopp • Schladitz • Opel. Sie haben nicht nötig, Ihr Leben billigen, marken-

H. Prophete. sind im Gebrauch die billigsten, da unverwundlich

Fahrräder. Wagnismaschinen, Sprechapparate Schallplatten sowie sämtliche Ersatzteile billig.

Pati Lucke. Wagnismaschinen, Sprechapparate Schallplatten sowie sämtliche Ersatzteile billig.

Fahrräder. Wagnismaschinen, Sprechapparate Schallplatten sowie sämtliche Ersatzteile billig.

Drabtwäsche, Drabtwäsche. Drabtwäsche, Drabtwäsche. Drabtwäsche, Drabtwäsche.

Drabtwäsche, Drabtwäsche. Drabtwäsche, Drabtwäsche. Drabtwäsche, Drabtwäsche.

Drabtwäsche, Drabtwäsche. Drabtwäsche, Drabtwäsche. Drabtwäsche, Drabtwäsche.

Drabtwäsche, Drabtwäsche. Drabtwäsche, Drabtwäsche. Drabtwäsche, Drabtwäsche.

Drabtwäsche, Drabtwäsche. Drabtwäsche, Drabtwäsche. Drabtwäsche, Drabtwäsche.

Drabtwäsche, Drabtwäsche. Drabtwäsche, Drabtwäsche. Drabtwäsche, Drabtwäsche.

Drabtwäsche, Drabtwäsche. Drabtwäsche, Drabtwäsche. Drabtwäsche, Drabtwäsche.











# Kleine Anzeigen

Die "Kleine Anzeigen" gilt als die wertvollste. Das Wort findet nur 3 Bannweilen, Unverfälschtheit, keine Fälschung, keine Anzeigen-Zemmelung. Die Anzeigen-Zemmelung ist die wertvollste.

Die Anzeigen-Zemmelung ist die wertvollste. Das Wort findet nur 3 Bannweilen, Unverfälschtheit, keine Fälschung, keine Anzeigen-Zemmelung. Die Anzeigen-Zemmelung ist die wertvollste.

### Offene Stellen

**Berliner Händler**  
 Nr. 50  
**Berliner Händler**  
 für erfindlichen, tüchtigen Bedarfsartikel gesucht. Spielende fertiger Verkauf, da von jeder Seite nachgefragt. Mäntel gegen 40 Pf. franco durch Briefe 2 8225 an d. Exp. d. Bl.

### Baufstoffhändler

zur erste Stadt, welcher mit der Brandt-Bohrmaschine vertraut sein muß und in kleineren aufstellen kann, für alle besterem Material-Verarbeitung in Halle a. S. sofort oder später gesucht. Selbigem ist Gelegenheit geboten, bei entsprechenden Leistungen nach kurzer Zeit als selbständig aufgenommen zu werden. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnischriften, welche vorzulegen sind, bis zum 1. März 1903 hauptsächlich in Halle a. S. erbeten.

### Birtinigkeitshilfen

Eude zum 1. Mai jungen Landwirt als Birtinigkeitshilfe  
 oder Oelen. Ein Gehalt von 1000 Mk. monatlich. Gehalt nach Leistung. Besondere muß in der Lage sein, nicht bei längerer Abwesenheit zu vertreten. Besichtigungen junges Mädchen als

### Glätze

Übernahme jeder Arbeit mit Hausfrau und Weizen Weidling.  
 Gutsbesitzer (H. Müllerberg),  
 Sauerland bei Würzburg.

### Lebigen Geschirrführer

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.  
 Für suchen zum sofortigen Eintritt einen willigen und anhänglichen

### Arbeitsburden

Mollerei Schäffler bei Merseburg.

### Geiger

jungerer Staat, zum Einpflanzen von Jungpflanzen gesucht. Off. un. D. 4046 an die Exp. d. Bl.

### Friedeurgeliebte

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Stiefmuttermüt.

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Wirtinigkeitshilfe

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### weib. Kaufmann. Lehrling

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Gutschein

über 10 Worte  
 30 Pfennige.

Wegen Einbindung dieses Scheines an unter Verlegung der Verantwortung...  
 30 Pfennige.

### 30 Pfennige

Wegen Einbindung dieses Scheines an unter Verlegung der Verantwortung...  
 30 Pfennige.

### Gutschein

über 10 Worte  
 30 Pfennige.

Die vorstehende Verpflichtung wird nicht gerichtet an Anzeigen...  
 30 Pfennige.

### Co. Lehrerin

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Ein Hausmäd.

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Rontoristin

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Mädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### einf. tüchtige Glätze

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### 10 Worte

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### geignete Person

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Stellungsuche

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Chauffeur

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Kellner

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Gattler

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Stellmadrer-gelle

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Wett. Kaufmann

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Kaufher

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Sauberes, solides Mädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Ein Hausmäd.

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Dienkmädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Mädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### ein. tüchtige Glätze

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### 10 Worte

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### geignete Person

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Stellungsuche

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Chauffeur

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Kellner

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Gattler

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Stellmadrer-gelle

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Wett. Kaufmann

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Kaufher

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Sauberes, solides Mädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Ein Hausmäd.

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Dienkmädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Mädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### ein. tüchtige Glätze

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### 10 Worte

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### geignete Person

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Stellungsuche

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Chauffeur

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Kellner

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Gattler

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Stellmadrer-gelle

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Wett. Kaufmann

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Kaufher

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Sauberes, solides Mädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Ein Hausmäd.

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Dienkmädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Mädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### ein. tüchtige Glätze

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### 10 Worte

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### geignete Person

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Stellungsuche

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Chauffeur

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Kellner

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Gattler

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Stellmadrer-gelle

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Wett. Kaufmann

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Kaufher

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Sauberes, solides Mädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Ein Hausmäd.

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Dienkmädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Mädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### ein. tüchtige Glätze

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### 10 Worte

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### geignete Person

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Stellungsuche

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Chauffeur

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Kellner

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Gattler

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Stellmadrer-gelle

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Wett. Kaufmann

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Kaufher

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Sauberes, solides Mädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Ein Hausmäd.

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Dienkmädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Mädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### ein. tüchtige Glätze

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### 10 Worte

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### geignete Person

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Stellungsuche

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Chauffeur

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Kellner

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Gattler

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Stellmadrer-gelle

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Wett. Kaufmann

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Kaufher

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Sauberes, solides Mädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Ein Hausmäd.

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Dienkmädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Mädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### ein. tüchtige Glätze

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### 10 Worte

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### geignete Person

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Stellungsuche

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Chauffeur

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Kellner

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Gattler

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Stellmadrer-gelle

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Wett. Kaufmann

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Kaufher

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Sauberes, solides Mädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Ein Hausmäd.

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Dienkmädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Mädchen

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### ein. tüchtige Glätze

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### 10 Worte

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### geignete Person

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Stellungsuche

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Chauffeur

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Kellner

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Gattler

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Stellmadrer-gelle

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Wett. Kaufmann

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

### Kaufher

sucht  
 H. Kretschmann, Oberamtsphysik  
 bei Kiemberg.

Offene Stellen Einem Schmelzbleibring bei Park und Jagd in Hause f... Hermann Stiel, Schmiedemeister, Marktstr. 17, bei Weipertitz.

Gebild. arbeitsfr. jung. Mädchen, 18 J., alt, pensionatisch und hauswirtschaftl. vorgebildet, sucht Aufnahme als Hausdientlerin... in Dresden, 18 J., alt, pensionatisch und hauswirtschaftl. vorgebildet, sucht Aufnahme als Hausdientlerin...

Chepaar möbliertes Zimmer in Emden, Offerten mit Preisangebe... 23041 an die Exp. d. Bl.

Bruteier deutsche (Hauswirtschaft) Eier... bei niedriger Anzahlung, 500 an die Exp. d. Bl.

Rapfkaffeln 1. Hypothek 2000 RM., 7 Proz. in 9 J. Rüd., mit Zinsen zu verb. Eff., in 2 1/2 J. an d. Exp. dieser Zeitung.

600 Mark u. Einzahlungserwerb... bei niedriger Anzahlung, 500 an die Exp. d. Bl.

Heiratsgesuche Jungel, 40 J., große, kräftig, mit... Heirat.

Leistungsfähige Bezugsquelle für... Chaiselongues Bett- chaiselongues

Stollengefüße Welche ge. Familie nimmt Jung. Mädchen als Hausdientlerin... in Dresden, 18 J., alt, pensionatisch und hauswirtschaftl. vorgebildet, sucht Aufnahme als Hausdientlerin...

Hausdientlerin in Dresden, 18 J., alt, pensionatisch und hauswirtschaftl. vorgebildet, sucht Aufnahme als Hausdientlerin...

Grundstücksmarkt in Dresden, 18 J., alt, pensionatisch und hauswirtschaftl. vorgebildet, sucht Aufnahme als Hausdientlerin...

Paul Krause Feiner Kleine Ulrichstraße 18 a. 3721 Fernr. 23442

4- bis 5000 M. 600 Mark als 1. Hypothek von... 23235 an die Exp. d. Bl.

100 Mark als 1. Hypothek von... 23235 an die Exp. d. Bl.

Neigungserbe Jungel, 22 Jahre, ev., von gutem Charakter, solide, sehr... Heirat.

Bruno Paris Kleiner Ulrichstraße 2, Eing. Kanzlei... 23235 an die Exp. d. Bl.

Wirtschafterin gelesenen Alters, sucht neuen Wirkungskreis... 23235 an die Exp. d. Bl.

zu vermieten Götze, 6-Zimmer-Wohnung... 23235 an die Exp. d. Bl.

Lebensmittelgeschäft mit Hauswirtschaftl. möglic., best. mit groß. Zubeh... 23235 an die Exp. d. Bl.

Zugleiter für Kinder zu kaufen gesucht... 23235 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark Darlehen sofort. Sehr... 23235 an die Exp. d. Bl.

2500 Mark von Götze, eigen... 23235 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Einmal, bef. Witwe, m. v. 23235 an die Exp. d. Bl.

Wohnung mit elektr. Licht, reichlich... 23235 an die Exp. d. Bl.

2 Bureauräume, groß. Lagerraum... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen Rindervogel... 23235 an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen Rindervogel... 23235 an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen Rindervogel... 23235 an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen Rindervogel... 23235 an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen Rindervogel... 23235 an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen Rindervogel... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

2 leere Zimmer mit Küche... 23235 an die Exp. d. Bl.

2 leere Zimmer mit Küche... 23235 an die Exp. d. Bl.

2 leere Zimmer mit Küche... 23235 an die Exp. d. Bl.

2 leere Zimmer mit Küche... 23235 an die Exp. d. Bl.

2 leere Zimmer mit Küche... 23235 an die Exp. d. Bl.

2 leere Zimmer mit Küche... 23235 an die Exp. d. Bl.

2 leere Zimmer mit Küche... 23235 an die Exp. d. Bl.

2 leere Zimmer mit Küche... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht, zu vermieten... 23235 an die Exp. d. Bl.





Statt besonderer Anzeige. Am Dienstag abend verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der Fabrikbesitzer Alwin Taatz im 88. Lebensjahre. Halle a. Saale, den 20. April 1927. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen Louise Taatz geb. Lange.

Die Beerdigung findet am Sonnabend nachm. 2 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt 'Pietät' (Max Borkel), Kl. Steinstr. 4, entgegen. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Plötzlich und unerwartet verschied am 10. April unser Aufsichtsratsmitglied Herr Alwin Taatz im hohen Alter von 88 Jahren.

Mit dem Heimgegangenen verlieren wir den Gründer unserer Gesellschaft, der durch rastlose Arbeit das Unternehmen zu der jetzigen Höhe geführt und bis zum letzten Augenblick mit Liebe an seinem Lebenswerk gehalten hat. Sein Andenken wird für alle Zeiten bei uns fortleben.

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Alw. Taatz A.-G.

Am 19. April entschlief nach langem Leiden unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Privatmann Herr Karl Huether im Alter von 76 Jahren.

In tiefer Trauer Margarete Huether Bertha Diels geb. Huether Emmy Stoebber geb. Huether Gustav Diels Oscar Stoebber Curt Diels

Halle und Lützenburg, den 21. April 1927. Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 23. April, nachm. 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen und evtl. zugedachte Kranzpenden der Beerdigungsanstalt 'Pietät', Kl. Steinstr. 4, übergeben zu wollen.

Danksagung!

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des Justiz-Kanzlei-Inspektors I. R. Fritz Rudolph erwiesen worden sind, sagen wir nur auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Justiz-Kanzlei-Inspektors I. R. Fritz Rudolph

erwiesen worden sind, sagen wir nur auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Insbesondere danken wir seinem Freunde Herrn Pastor Guenzlin für die trostreichen Worte am Sarge. Dank dem Beamtenorchester, der Männer-Liedertafel v. 1845 und dem Wehrwolf, welche durch ihre Teilnahme die Trauerfeier zu einer erhabenden gestalteten. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Wwe. Marta Rudolph. Halle a. S., den 21. April 1927.

Lauchstädter Brunnen



Zu Haustrinkuren Rheumatismus, Gicht Nervosität Blutarmut, Bleichsucht Mattigkeit, schlechter Blutbeschaffenheit, Besten Konvaleszenz bei Zucker- und Nierenleiden, Brennenschriften und Heilberichte kostenlos vom Brunnenvorstand der Heilquelle Bad Lauchstädt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange nur den echten Lauchstädter Mineralbrunnen mit der oben abgebildeten Original-Elkette. Zu beziehen durch Apotheken, Drogerien und Mineralbrunnenhandlungen. Hauptniederlage in Halle: Helmbold & Co., Brunnenzentrale, Mineralbrunnen-Großhandlung, Leipzig Straße 104, Fernsprecher 26094



Massiv goldene Trauringe 333, 583, 750 oder 900 gestempelt das Stk. 4.- 50.- Jeweler Tittel Trauringecke Schmeerstr. 12.

Globeline Ofenglanz fest u. flüssig

Elektr. Runtipiel-Pianos

erfindungsgemäße Fabrikate, auch ohne Anschlag, liefert bei bequemem Zahlungsweise C. A. F. Kühn, Halle, Goldschmiedestraße 3, Telephon 52, Spezialgeschäft a. Pl.

Am 2. Osterfeiertage verstarb Fräulein Marianne Zumppe.

Um dem von ihr innig geliebten Vaterlande zu dienen, hat sie trotz ihres langjährigen Leidens, unermüdlich ihre ganze Kraft der Deutschenationalen Volkspartei, im besonderen der Stadtbezirksgruppe Mitte-West derselben, gewidmet. Wir verlieren an ihr eine liebe und treue Parteigenossin. Stets werden wir ihrer mit dankbarer Verehrung gedenken.

Deutschnationale Volkspartei

Die Gruppenleitung von Mitte-West H. v. Trebra, A. Schrader. Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 21. April, mittags 1 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. Die Parteifreunde werden gebeten, zahlreich an der Beerdigung teilzunehmen.

Todesfälle

Sufanna Raltes geb. Wittigert, 62 J., Halle, Trödel 2, (Beerdigung Freitag mittags 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes).

Alle Krüger, Helke, Rangelt, 19, 11 (Beerdigung Freitag nachm. 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes).

Marie Kurzhaus geb. John, Halle, Hochbadstr. 37, 33 Jahre, (Trauerfeier mit anschließender Einsegnung Donnerstag nachm. 2 1/2 Uhr in der feinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Karl Friedrich Jungmann, Ingenieur, Seig (Trauerfeier Freitag, 22. 4., nachm. 3 Uhr, in der Kapelle des Wilsdorfriedhofes).

Zorostoff Adolf geb. Schmidt, 88 J., Magdeburger Mittelstr. 21 (Beerdigung Freitag nachm. 2 Uhr von der Friedhofskapelle aus).

Cito Hank 68 J., Zerburg (Einsegnung erfolgt Freitag nachm. 4 Uhr).

Emma Bad, 40 J., Zean (Beerdigung Freitag nachm. 4 Uhr von Trauerhaufe aus).

Theorie Helm geb. Rabenberg, 50 J., Witten (Beerdigung Freitag nachm. 2 1/2 Uhr von Trauerhaufe).

Gilbert Schmidt geb. Wenzel, 56 J., Freyburg a. d. Unstrut (Beerdigung Freitag nachm. 3 Uhr von der Friedhofskapelle).

Johanne Wimmer geb. Wrenzl, 60 J., Schragungen (Beerdigung Donnerstag nachm. 2 Uhr).

Winnie Sabel geb. Wante, Wehlig (Beerdigung Freitag nachm. 3 Uhr von Trauerhaufe aus).

Emilie verw. Schindler geb. Vandenberg, 60 J., Schöflich (Beerdigung Freitag nachm. 3 Uhr von Trauerhaufe aus).

Marie Stange geb. Diede, 30 J., Wilsdorf (Beerdigung Freitag nachm. 4 Uhr von Trauerhaufe).

Christa Ulrich, 7 J., C. A. F. Kühn, Beerdigung Donnerstag nachmittags 1 1/2 Uhr. Leopold Dörmann, Büchsenmeister, Gethke (Beerdigung Freitag nachm. 2 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle). Auguste Karstich geb. Geyrodt, 77 J., Bieten (Beerdigung Freitag nachm. 3 Uhr). Maria Schmidt geb. Steinmetz, 72 J., Nordhausen (Beerdigung Donnerstag nachmittags 3 Uhr von Zentralfriedhof). Karl Richter, Raumburg, Rudolfsstraße 16, 73 J., (Beerdigung Freitag nachm. 2 Uhr von der Kapelle des St. Othmar-Friedhofes). Wilhelm Martin, Lehrer i. R., Raumburg (Trauerfeier erfolgt am Freitag nachm. in aller Stille in Jena). Georg Schirmer, 28 J., Mühlberg a. d. Saale (Beerdigung Freitag nachm. 5 Uhr). Heinz Emmertich, 19 J., Borna (Beerdigung Freitag nachm. 2 Uhr vom Trauerhaufe). Otto Reil, 74 J., Weichenfels (Einsegnung Freitag nachm. 3 Uhr).

Geburten: Walter Pöschel und Frau Ota geb. Pöschel, 1 L., Kapita. Verlobungen: Emmi Eiderit mit Cito Fiedler, Zerburg, Gräberberg i. Sd., Margarete Friedrich, Bab. Rosen, mit Walter Schmidt, Wehr, Drog. Freiberg (Sa.). Ruth Dreßler, Zangerhauhen, mit Kurt Niehaus, San. Josef bei Götze Nicola. Margarete Kallert mit Robert Böde, Nordhausen. Edna Pieper, Berlin, mit Richard Krause, Dettrach. - Letzte Sitzung mit Fritz Hinte, Schöflich. - Letzte Uhr mit Wilhelm Lampe, Überbrungen. - Johanna Hoffelt mit Kurt Gutefunk, Bernburg. - Sie Dörge, St. Andreasberg im Harz, mit Walter Grotz, Halle a. S. - Friedel Otto mit Fritz Reichardt, Zeitz, Spitalstr. 28. Vermählungen: Hans Krabitzki mit Hildegard Anoll, Bernburg. - Martin Bependitz, Zerburg, mit Hedwig Reinhardt, Zerburg. - Ernst Strmer, Bitterberg, Sternstr. 19a, mit Elisabeth Seidel, Halle, Dorfstr. 33.

Von der Reise zurück! Prof. Dr. Lehnerdt Facharzt für Kinderkrankheiten : Salzgrabenstraße 3, I : Sprechzeit 2-4, Sonnabend 2-3 U.

Zurück Dr. Horn Frauenarzt.

Milchfreie hochkeimige Meiereibutter fendet täglich frisch in Vollstoff von 6 oder 8 Pfund zum billigen Tagespreis unter Nachnahme. Rico Geier, Brunnhöfchen in Gohlitz

Bei 10 M. Anzahlung und wöchentlich 3 Mark Abzahlung erhalten Sie sofort ein Ia Markenfahrzeug Fahrrad-Vertrieb G. m. b. H. nur Steinweg 32, am Rannischenplatz.

Größer Posten Fahrräder mit Torpedo-Freilauf 65 M. prima Bereifung Stck. Mädel Schlauche, Pedale sportbillig Fr. Lohregel Gr. Klausstr. 7, Ecke Oleariusstraße

Sprechtag zu Bad Bibra jeden Sonnabend vormittags 10 bis 12 Uhr im Ratseller. Goedecke, Rechtsanwalt und Notar.

Größer Posten erstklassiger Markenfahräder Niedere Anzahlung Wochenrate von 3,- Mark an r. Franke, Landwehrstr. 7, am Riebeckpl. Telefon 29478.

Öffentliche Bekanntmachungen.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 17. September 1926 verstorbenen Fräuleins Friederike Richter in Halle a. S. ist auf Abnahme der Schuldbekanntmachung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schuldbekanntmachungsbescheid, der bei der Verteilung an berücksichtigenden Forderungen, der Schlußtermin und Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf den 18. Mai 1927, vormittags 10 Uhr vor dem Amtsgericht hierorts, Poststraße 13, Zimmer 45, bestimmt. Halle a. S., den 12. April 1927. Das Amtsgericht, Stk. 7

Der Kaufmann Max Ludwig, alleiniger Inhaber der Firma 25, Endenburg, Straßengroßhandlung in Halle a. S., Wilhelmstraße 47, hat beantragt, das Konkursverfahren über sein Vermögen gemäß § 202 der Konkursordnung einzuleiten. Wegen dieles Antrag kann jeder Konkursgläubiger binnen vier Wochen Widerspruch erheben. Die Zustimmungserklärungen von 26 Gläubigern können an der Geschäftsstelle eingesehen werden. Das Amtsgericht in Halle.

Teilungshalber veräußert wird am 29. April 1927, vormittags 10 Uhr hier, Poststraße 18, Zimmer 45, das Wohnhaus Hofstraße 4 mit 2 Hängeln, Hofraum und Hausgarten - 341 M. groß (Einrichtungsgegenstände 193 M.) (Einrichtungsgegenstände 193 M.) und Margarete Foth, in Halle. Das Amtsgericht in Halle.

Zwangsvollstreckung.

Versteigert werden am 2. Mai 1927, vormittags 10 Uhr hier, Poststraße 18, Zimmer 45, das Wohnhaus Scherrenstraße 6 hier mit linksen Flügel und Hofraum - 1,42 Ar groß, 3160 M. Gebäudeverwertungswert - und das Wohn- und Geschäftshaus Scherrenstraße 6 hier mit rechtsen Flügel, Hofraum u. Verflechtgebäude - 3,85 Ar groß, 3110 M. Gebäudeverwertungswert - Eigentümer: Max Schäfer. Das Amtsgericht in Halle.

Bekanntmachung.

Hierdurch weisen wir darauf hin, daß der Ingenieur Otto Schönburg, Straße 11, nicht befragt ist im Bereiche des Stromnetzes des Allgemeinen Elektrizitätswerks Inhaftation vorzunehmen. Stromabnehmer, die von ihm Inhaftationen vornehmen lassen, werden wir die Leitung abtipperen lassen. Raumburg a. S., den 20. April 1927. Der Registrator.

Oberförsterei Annarode

verkauft am Dienstag, den 10. Mai, im Gasthaus Camperius am Bahnhof Blauenheim von vorm. 10.45 Uhr ab aus sämtlichen Förstereien: 1. 418 Stößen und zwar: 10 fm Stk. 1 - 40 fm Stk. 4 70 fm Stk. 2 - 8 fm Stk. 5 50 fm Stk. 3 - 6 fm Stk. 6 Zum Teil ausgeglichen in Sägen von 2,3 m aufwärts. 2. 260 m Stößenhöhe rund in Stößen von 10,20 m und Sägen von 2,5, 2,6, 2,8 m aufwärts. 3. 4 m Stößenhöhe, 4. 138 Stößen von 2 bis 5 M. mit ca. 100 fm, 5. 10 fm Stößen, Weiden und Stößen 1. bis 3. Stk. 6. 85 Stößenhöhe 1. bis 5. Stk. = 12 fm, 7. 820 m Stößen, davon 400 m Stößen 1. bis 3. Stk. 300 m Stößen 2. Stk. 8. Stößen: 12 fm Stößen 1., 20 fm Stk. 2, 9. 1000 Stößenhöhe 1. Stk. 600 - 2. Stk. 820 - 3. Stk. 1900 - 4. Stk. 6. Stk. 460 - 6. Stk. 460 Stößen für Raubbau, Sammelversteigerung für Raubbau bei Beendigung bis 26. April durch die Oberförsterei Annarode, Post Rößersmühle.

St. 29 7 Me 7 Bie d Sie ver r an ne, r barem (oh 11 Band Mus aufneht liegende and me D Die e Wäh paare trauen Schupfen im Meßloch D r o p D r i e l i o A l p e n l u m o r t e n m a r t e n S t e i n f i g u r a n In d gelehene rung um S t a n d e s h o f e r F r e i w i l l i g e n M i t g l i e d e r d e r T r a u e n w i r t s c h a f t e n i n B a n d e n s t e n d e n n o c h n i c h t g e h a b e n h i f t a u f W a f f e n a n s u r h ä l t d i e l e g t e n 2 1 f u m i n p a n t i f e i t e n l e g t e n 1 3 d e r T o m a n d e s f e i e h e i m f i t s c h r Die D Wie S im Siben gekommen. Wie au eine der finken im schieren G Erlaunt hiedentun gebar i st burs 2 s i d h a n W o f f h a n e n u s W a r e i n e i n S d i n e n G a t e r i n i n P a r i s i m D e p a r t a m e n t d e r j a n g e n d a m m e l t . Ein tei R i o l a r d ' s W i f f o l d n a t e n d e r a n t e r d e r a n t e r a n t e r p r o d u c t i o n d e r m i t t e l s a b l o s i n g a n t , d a s t e c h n i s c h e n i o u u e p o l i t i e r t e i n e b e l l e



Neues vom Tage

Mexikanische Banditen überfallen einen Zug.

186 Reisende getötet. Wie aus Mexiko verläuft, überfielen Banditen den von Guadalupe kommenden Zug...

Banditenüberfall auf eine brasilianische Stadt.

Aus Rio de Janeiro wird gemeldet: 200 der massiven Banditen haben sich bei in Nordbrasilien liegenden Stadt Montenegro bemächtigt...

Das fliegende Standesamt.

Die erste europäische Luftstation in Berlin. Während bisher nur in Amerika einige Brautpaare mutig genug waren, sich im Flugzeug Trauen zu lassen, wird Berlin demnächst der Schauplatz der ersten europäischen Lufttrauung...

Wassersnot und Sturmverwüstungen am Mississippi und Missouri.

Aus New York verläuft: Im Mississippigebiet hält die Hochflut weiter an. Innerhalb der letzten 24 Stunden sind 21 Städte überflutet worden. Die Bevölkerung flüchtet in panischen Schrecken. Durch plötzlich aufgetretene Stürme werden die Rettungsarbeiten sehr erschwert.

Die Opfer des Virelchermes in Sibien.

Wie Japan meldet, hat bei dem Virelcherm in Sibien (Australien) 50 Personen ums Leben gekommen.

Erdbeben auf den Philippinen.

Wie aus New York berichtet wird, ist Luzon, eine der am häufigsten besiedelten Philippineninseln im Stillen Ozean, wiederum von einem schweren Erdbeben heimgesucht worden.

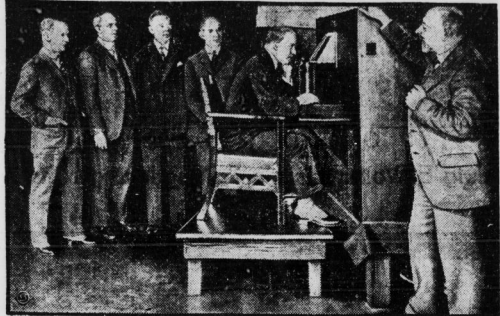
Bestellende Millionäre.

Erschrocken häufig hört man aus den veredelten Ländern von Sonderlingen, die sich Weinbar in der größten Bekanntheit befinden, die durch Betrug ihr Leben fristen und bei denen sie sich dann herausstellen, daß sie eigentlich zu den Wohlhabenden gehören.

Wiederjubiläumliches Hochzeitsfest!

Ein keineswegs redseliger Gatte ist der Herr W. D. Deiter, großer Eisenwerk in Brooklyn (N. Y.), gegen den vor einigen Monaten die Ehefrau die Trennungsgelände einleitete...

Man sieht durchs Telephon!



Die telegraphischen Nachrichten von dem ersten unter öffentlichen Kontrolle durchgeführten Fernsehen in Amerika wurden nun durch Abbildungen von dem denkwürdigen Telephongespräch bestätigt. — Unser Bild zeigt den Präsidenten der amerikanischen Telephon- und Telegraphengesellschaft...

Im Kampfe mit dem Mississippi.

Von H. Heffe (Kremutz).

Die nachfolgende Schilderung gibt ein anschauliches Bild von den ungeheuren Gewalt des nordamerikanischen Stromes, dessen Wasserjahren zu jeder Stadt und Land in weitem Umkreise verpeitern. D. Schrißlitz. Zu den größten kanakischen Unternehmen in Amerika gehören die Flutdämme des Mississippi. Mehr als 1500 Meilen dieser Erdwälle ziehen sich in verschiedener Höhe am Strome entlang...

Eben geschlossen. Unbeimitt blieb die Religionszugehörigkeit für einen oder beide Ehepartner in 13 751 Fällen.

Ein Dampfer auf die Klippen getrieben.

Der 5000-Tonnen-Dampfer "Aberina" ist nach einer Weile von Seen durch den furchtbaren Orkan getrieben an der Südküste von Newfoundlands auf die Klippen getrieben worden. Die 42 Passagiere der "Aberina", darunter viele Frauen und Kinder, konnten bisher nicht geborgen werden...

Ein Gefäß für einen Volkstheaterneubau eingekauft.

In Stockholm führte infolge heftigen Sturmes am ersten Feiertag ein 20 Meter hohes Gefäß für einen Volkstheaterneubau zusammen. Die Straße war in diesem Augenblick ziemlich belebt. Der Passanten wurden vor Angst, davon eine Person sehr schmer.

Berhaltung von Menschenaffen.

In einer Stadt im Staate Kalifornien verheiratete nach einer Weile ein Buenos Aires die Polizei mehrere Personen wegen Menschenaffen.

Mit dem Lokomotiv gegen die Bahngrenze. Am Dienstag Abend fuhr in Wien ein Lokomotiv mit voller Wucht gegen eine beleuchtete Bahngrenze der Donau-Weinbahn. Dem Chauffeur wurde der Kopf am Kopf durch den Stoß zerquetscht. Der Wagen überquerte mit dem Lokomotiv die Eisenbahngrenze und blieb jenseits der Grenze liegen.

Familienangelegenheit. In der Reipferstraße in Ehrenfeld hat gestern ein aus Polen zugewandener Arbeiter seine Frau mit einem Revolver erschlagen und sich dann im Schwimmbad erhängt. Der Grund zu der grauenvollen Tat ist wahrscheinlich in Familienangelegenheiten zu suchen.

Zu dem Wändener Gemüthelbstakt. Zu der vor einiger Zeit erfolgten Besinnung des Bibliothekars einer Wändener Sammlung wegen Diebstahls wertvoller Sammlungsstücke wird jetzt von der Polizei mitgeteilt, daß eine erhebliche Anzahl Bücher und Bilder in jeder Belegstraße und der Sammlung wieder einverleibt werden konnte. Es sollte aber noch eine große Anzahl von Manuskripten, Zeichnungen und anderen Gegenständen sowie Sammlungen von Briefen und anderer Stücke aus dem 18. Jahrhundert.

49 Tappirerkrankungen an der Längssee. In dem nicht an der polnischen Grenze gelegenen Städtchen Drefen sind plötzlich eine ganze Reihe von Personen an Tappir erkrankt. Die zuständigen Stellen haben sofort umfassende Vorsichtsmaßnahmen veranlaßt.

Der Führer der Bundesratsminister verstorben. Wie die Abendblätter berichten, ist gestern in Aachen der Führer des Bundesrats, Heinrich von Heimburg, verstorben.

Bergungstode eines Bergmanns. In einer Kohlengrube bei Anberne in Belgien wurden drei Bergleute von plötzlich auftretenden Gasen überflutet; ein Bergmann fand den Tod, während die beiden anderen gerettet werden konnten.

Schwerer Straßenbahnunfall bei Dreden. Nach einer Weile der Abendblätter liegen bei Dreden in Holland zwei aus je einem Triebwagen und zwei Anhänger bestehende mit Ausflügler voll besetzte Straßenbahnzüge im Nebel zusammen. Zwei Wagen wurden fast vollständig zertrümmert und etwa 35 Personen verletzt, davon fünf tödlich.

Schweres Eisenbahnunglück auf der Oka. Wie aus Moskau gemeldet wird, ist auf dem russischen Fluß die eine Hälfte von 22 Kanonen und 16 Fässer untergegangen. Nur ein kleiner Teil der Buren konnte gerettet werden.

Schweres Eisenbahnunglück in Kanada. In Kanada wurden bei einem Eisenbahnunglück 56 Meilen westlich von Hornepayne, sieben Personen getötet. In einem der demnächst übergebenen Besonderen sind 88 Kanister, die sämtlich ums Leben kamen.

Deutschpost-Edel.

Denkaufgabe Nr. 22.

Die geheimnisvolle Stadt.

Der Name einer bekannten Stadt hat vier Buchstaben. Geht man statt jedes Buchstabens die Zahl seiner Stelle im Alphabet, also statt a, 1, statt b, 2 usw., statt z, 26, und zieht man alsdann die erste Zahl von der Summe der übrigen Zahlen ab, so erhält man 33; zieht man die zweite Zahl von der Summe der übrigen Zahlen ab, so erhält man 27; zieht man die dritte Zahl von der Summe der übrigen Zahlen ab, so erhält man 8; und zieht man endlich die vierte Zahl von der Summe der übrigen Zahlen ab, so erhält man 11.

Frage: Wie heißt die Stadt?

Haut-Bolechkrom

"Krom" löst Krampfartige Hauterkrankungen und Juckreiz in kurzer Zeit. Es wirkt gegen alle Arten von Hauterkrankungen, die durch Krämpfe entstehen, wie: Hautjucken, Hautrötung, Hautschwellung, Hautentzündung, Hautirritation, Hautschmerz, Hautjucken, Hautrötung, Hautschwellung, Hautentzündung, Hautirritation, Hautschmerz.

Schwere Automobilunfälle in Frankreich

Während der Osterferienlage sind in Frankreich mehrere schwere Automobilunfälle zu verzeichnen gewesen. So überfuhr sich an der Goldküste ein mit fünf Personen besetztes Auto. Zwei Personen blieben tot liegen, während die drei übrigen schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Die Sekte der Hungernden.

In der jugoslawischen Hauptstadt Belgrad wurde unter Leitung eines früheren russischen Journalisten, Alexander Sworin, eine Sekte der Hungernden gebildet, die kürzlich ihre erste, konstituierende Versammlung abhielt. Der Hungertropfel Sworin vertrat, der es nicht der Gesundheit zuträglicheres und kein besseres Mittel zur Heilung von Krankheiten gab, als das Hungern. Er selbst habe sich allmählich gewöhnt, bis 40 Tage ohne Nahrung zu leben und er beschwört, jedes Jahr dreimal zu seinem Wohlbehagen eine solche Hungertage zu unternehmen.

ten, um durch das Hungersotken zur Gelbung der Menschheit beizutragen, zur Bereinigung aufzuforderte. Die auf diese Weise neugebildete Sekte umfaßte bis jetzt 11 Frauen und 21 Männer, die hoffen, durch das Hungern ihre körperlichen Leiden, die von den Menschen nicht geheilt werden konnten, loszuswerden.

Ein Mondregenbogen.

In Königsberg wurde in der Nacht vom ersten zum zweiten Osterfest ein seltenes Naturphänomen, ein Mondregenbogen, beobachtet. In dem zuerst auf vollständig klarem Himmelsgrund hoch am Himmel leuchtenden Vollmond begann sich ein sogenannter Hof zu bilden, der häufig an Umfang zunahm und in dem man sehr bald die beim Auftreten eines sommerlichen Regenbogens erscheinenden sieben Farben deutlich unterscheiden konnte. Die seltsame Himmelserscheinung ist auf starke atmosphärische Feuchtigkeit, große Kälte in den oberen Luftschichten und die Brechung der vom Vollmonde ausgehenden Lichtstrahlen zurückzuführen.

Statistik der Wätschen in Deutschland.

Im Jahre 1925 wurden im Deutschen Reich unter 233 000 ehegültigen Paaren 285 000 ehen geschlossen, 122 000 katholische und 260 000 israelitische Paare geschlo. Wätschen evangelischer und katholischer Ehen wurden durch 88 000 Ehen, zwischen evangelischer und israelitischen 820, zwischen katholischer und israelitischen 320



# BUSSING FÜHREND

MOTOROMNIBUSSE

Generalvertretung: Ludwig E. Wolter, Halle a. S., Magdeburger Str. 7.

**Stadt-Theater Halle**  
Freitag, abends 8 Uhr  
**Falstaff**

**Textbücher zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der Bücherstube der Allgem. Zeitung Hannischestr. 10, Tel. 24646.**

**Kurhaus Bad Wittkind,** Morgen, Freitag, nachm. 4 Uhr  
**KONZERT**  
ausg. v. Hall. Symph.-Orchestr.  
Lig. Benno Plätz, 35 Künstler, Efg. Konditor.

**Auswärtige Theater**

**Reuss Theater in Leipzig**  
Freitag, 22. April, 7.30  
Donnerstag auf  
**Altes Theater in Leipzig**  
Freitag, 22. April, 8.00  
Moral

**Operetten-Theater in Magdeburg**  
Freitag, 22. April, 8.00  
Musikantenmädel

**Stadt-Theater in Magdeburg**  
Freitag, 22. April, 7.30  
Samson und Dalila

**Wilhelm-Theater in Magdeburg**  
Freitag, 22. April, 8.00  
Der arme Petter

**Friedrich-Theater in Jena**  
Freitag, 22. April, 7.30  
Sironogoi im Ranal

**Stadt-Theater in Erfurt**  
Freitag, 22. April, 7.00  
Götterdämmerung

**Deutsches National-Theater in Weimar**  
Freitag, 22. April, 8.00  
Der Freischütz

**Die Csardasfürstin**  
Der große Ufa-Film

nach der populären Operette von Emmerich Kalman Csardas! Heißer Atem der Puszta, wilder Rhythmus ungarischen Lebens und Liebens, geboren aus den wilden Gesängen und dem Feuerwein des sonnen-durchglühnen Ungarlandes! Und zum höchsten Triumph führte ihn die schönste, geliebteste und anbetungs-würdigste der Frauen

**Die Csardasfürstin**  
In den Hauptrollen:  
**Ilse Haid, Oskar Marion**

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.  
Erstaufführung morgen Freitag

Ufa-Theater Alte Promenade

Sie haben Tom Mix noch nicht gesehen, wenn Sie seinen Film:  
**Das Testament des Goldsuchers**  
(Eine spannende Geschichte aus den Tagen des Goldfiebers in Arizona) noch nicht gesehen haben.

Ein Banditenhüuptling mit schwarzem Herzen. Ein Landschleicher mit rotem Stoppelbart. Ein tapferer Junge mit goldenem Gemüt. Ein schönes Wild-West-Girl und

**Tom-Mix**  
Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.  
Erstaufführung morgen Freitag

Ufa-Theater Leipziger Straße  
Nur 4 Tage bis einschließlich Montag

**Gefängnisverein u. Gefängnisfuge Halle.**  
Mittwoch, 27. 4. 27, nachm. 4<sup>1/2</sup> Uhr  
Schauspielabend bei S. B. Lehmann, Eing. Alte Promenade, Hierzu ladet ein Der Vorstand.

**Herren-Anzüge**  
Feinste Maßenfertigung. — Preis 50 Mk.  
**Joh. Hillobrand**  
Pfälzerstraße 6

**Rennen zu Leipzig**  
Sonntag, den 23. April, nachm. 3 Uhr  
Montag, den 24. April, nachm. 3 Uhr

**— je 7 —**  
**FLACH-RENNEN**  
Gesamtprice Mk. 44000.—

**Walpurgis-Feier!**  
Harzklub-Zweigverein.

Sonntag, den 30. April, abends 8 Uhr  
in sämtlichen Räumen der „Saalschloßbrauerei“

**Walpurgis-Feier**  
in Form einer „Harzer Kirnes“.

Verlosung, Preisschieden, Volkstänze, Fackelzug, Tanzmusik in beiden Sälen. Wander- oder Sportanzug, Dirndl- oder Sommerkleidung.

Eintrittskarten im Vorverkauf bei Reinh. Koch. Alte Promenade 1a zu 1 Mk., an der Abendkasse zu 1.20 Mk. Gäste willkommen.

**Konditorei und Kaffeehaus ZORN**  
Am Freitag, dem 22. April, 8<sup>1/2</sup> Uhr  
**Rossini-Verdi-Abend**  
des Hausorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Fredy Bayer, Wien

Das neue **Brennabor-Rad**  
mit Laterne, Glocke, Pumpe und Werkzeug

**kostet nur 110 Mk.**

Auf Wunsch bequeme Teilzahlung  
**H. Schöning** Gr. Stein-straße 69  
Fernsprecher 22027  
Teilzahlung von 10.— Mk. Anzahlung und wöchentlich 3.— Mk. Abzahlung an.

**Flügel**  
Bechstein Feuch  
Geotian-Steinweg Schwedchen und andere bei  
**ALBERT HOFFMANN**  
AM RIEBECKPLATZ  
**Pianos**

Der Liebling von Millionen Rundfunkhören  
**OTTO KERMBACH**  
vom Berliner Rundfunk

gastiert mit seinem gesamten Konzert- und Tanzorchester am Sonntag, dem 23. April im großen Festsaal der Saalschloß-Brauerei.

Die bisher zurückgelegten Etappen der bereits begonnenen Tournee waren für den Künstler ein ununterbrochener Siegeszug. Die Zeitungen berichten fast einstimmig, daß selten in einem Konzert- und Ballsaal Stürme des Beifalls dieser Art erlebt worden sind.

**Deffentl. Versammlung**

Reichstagsabg. Schulze - Berlin:  
**Was soll aus un-er-erter Jugend werden??**  
am Freitag, dem 22. April, abds. 8 Uhr im Engelhardt-Bierhaus, Bernburg, Str. Die geladene Bevölkerung und besonders die Jugenpfleger sind eingeladen.

Vorher kurze **Helferlich-Gedenkfeier**  
Eintritt frei!  
Freie Ausprache!

**Deutschnationale Volkspartei**  
**Deutsche Volkspartei Dölau**

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Sonntag, den 23. April, abends 8.30 Uhr im Café Hartmann.

Vortrag des Herrn Generalsekretärs Hauptmann a. D. Schultz-Halle über die außen- und innenpolitische Lage.

Der Vorstand

**Waterländischer Frauenverein f. d. Gaultreis**  
Generalversammlung

Dienstag, den 26. April 1927, nachm. 2 Uhr im Stadthaus Halle a. S., Grandstraße 1.

Tagungsordnung:  
1. Jahresbericht.  
2. Anwesenheitsliste.  
3. Befähigung von Vorstandsmitgliedern.  
4. Bräuterei neuer Hausangehöriger.  
5. Vortrag über Gemeindegeldarbeit.  
6. Vortrag über: Die Grundlagen unserer Arbeit. Redner Herr Stud.-Dir. Brauns, Halle.

Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereines werden hierdurch eingeladen.  
Der Vorstand.

**Kurz-, Galanterie-, Textil- u. Spielwaren-Großhandel**

**Paul Lange**  
Halle (Saale), Merseburger Str. 166 (zwischen Riebeckplatz und Prinzenstraße)

Billigste Bezugsquelle für **Wiederverkäufer**

**Opel-Fahrräder Nähmaschinen Sprechapparate und Platten** auf Teilzahlung!  
Anz. 10 Mk., wöchentl. 3 Mk.  
**C. Patzschke** Fahrrad-Vertrieb, Jacobstr. 44, Tel. 24818, und Oleariusstr. 10.

**Walhalla**  
Tel. 283 85. Anfang 8 Uhr Täglich d. große u. abwechslungsreiche **Varieté - Spielplan** mit dem Norweg. Accordeon-König **Erichsen u. Maridia** und weiteren **9 Attraktionen von Ruf 35 Personen.** Trotz enormer Unkosten gewöhnliche Preise von 60 Pf. bis 4.— Mk.

**MODERNES THEATER**  
Direktion: Ferry Rosen  
Das führende Haus i. Halle

**Wahrheit** in der **Reklame**  
erfordert die Gesundheit der Wirtschaft.

**Moderne Theater** ist die einzig fachmännisch sowie künstlerisch geleitete **Kleinkunstbühne** in Halle und daher **führend!**

Beginn 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. u. 1 M.

Im Café **Magdeburger-Str. 66. Wintergarten**

**Tägl. Künstler-Konzert**  
Morgen Freitag sowie jeden Mittwoch und Freitag v. 4—7 Uhr

**4-Uhr-Tee mit Tanz**  
Erstklassige Jazzband - Kapelle  
Eintritt frei!

Sonntag, den 24. April im groß. Spiegelsaal d. beliebte **Gesellschaftsball**

**Regelklub**  
Soufferte und Beamte, nehmen noch einige Karten auf. Offizier unter II 2992 an bis 6. 1/2. 24g.

**Luftkurort Wippra** (Hartz)

**„Deutsches Haus“**  
Besitzer: R. Hahn.  
Im herrl. Wippertal — Angenehmer Aufenthalt für Sommerkure bei anerkannt guter Verpflegung, Garten — Veranden — Autoballe — Pension 2.50 Mark  
Fernsprecher Nr. 4.  
Prospekt frei. — Lohnender Ausflug für Auto-Fahrten.

Konstlicher Weinpreis durch Boten 2.00 R.-M., durch Ausgabekassen ohne Weingericht 1.50 R.-M. Ungezogenpreis 0.25 R.-M. die gefüllte, Kolonelleite, 1.50 R.-M. die Reklamegelle.